

Hier bei der Expedition 2 R., außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 R. 10 S. incl. Post-Ausschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Verwaltungsamt für England 3 R. 15 S., für Frankreich 4 R. 24 S., für Belgien 2 R. vier- teljährlich. In Warschau bei d. R. R. Postämtern 4 R. 33 Kop. In Rußland laut R. Posttaxe.

# Ostsee-Zeitung

## und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

Stettin, 1866.  
Mittwoch, 13. Juni.

Insertions-Preis:  
für den Raum einer Petitzeile 2 S.  
Inserate nehmen an:  
in Berlin: A. Reimer, Breitenstr. 1.  
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.  
in Stettin: die Expedition.  
Gelegentliche Mittheilungen werden gratis aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

**Berlin, 13. Juni.** Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Stabs- und Garnison-Arzt a. D. Dienstmann zu Thorn und dem Kreisgerichts-Rath Westphal zu Minden den Rothen-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Rechtsanwalt und Notar, Justiz-Rath Eich zu Dortmund, dem Hauptmann a. D. und Communal-Oberförster Graf zu Paderborn, dem erzbischöflichen Official, Probst und Dekan Habisch zu Deutsch-Grone, dem Dekan Neffe zu Groß-Komorski im Kreise Schweg und dem Kreisgerichts-Salarien-Kassen-Rendanten, Rechnungs-Rath Haupt zu Bielefeld den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Kammerherrn Grafen von Hompesch auf Rurich im Kreise Erlebez den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, dem Bade-Inspector von Rimogis zu Reinerz im Kreise Glatz den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse und dem evangelischen Schullehrer Fischer zu Friesenstedt im Kreise Erft das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

### Deutschland.

**Berlin, 13. Juni.** Gestern Mittag hielt Se. Maj. der König unter Aufsicht des Kriegsministers v. Moltke und des Chefs des Generalstabes der Armee v. Moltke eine mehrtägige Militär-Conferenz.

Prinz Adalbert behält zwar das Ober-Commando der Marine; hat es aber vorgezogen, sich a la suite des Kürassier-Regiments, dessen Chef er ist, auf das Kriegstheater zu begeben.

Der „Köln. Ztg.“ wird unter dem 12. von hier telegraphirt: „Glaubhaft wird berichtet, Regierungs-Präsident Rühlwetter werde von Aachen nach Düsseldorf versetzt, Regierungs-Präsident v. Bardeleben von Minden nach Aachen. Ein Circular an die Provinzial-Regierungen bezüglich der Presse und des Vereinsrechts in der Voraussetzung des Krieges soll bevorstehen oder schon abgegangen sein. — Die schwankende oder ablehnende Haltung mehrerer Deutschen Regierungen bezüglich Oesterreichs vertraulicher Anfragen wegen des Mobilmachungs-Antrages am Bunde war vor den letzten Vorgängen in Holstein bemerkbar, ist daher für die gegenwärtige Situation nicht mehr maßgebend. Die Oesterreichischen Kreise rechnen auf die Majorität in Frankfurt. Die letzten Friedenshoffnungen sind so gut wie geschwunden.“

In der vor. Nr. haben wir bereits einen Auszug aus den „Grundzügen einer neuen Bundesverfassung“ gebracht, welche den Deutschen Regierungen vom Preussischen Cabinet unter dem 10. d. Mts. zur Erwägung mitgetheilt sind. Bei der Wichtigkeit, welche das Actenstück möglicher Weise erlangen kann, theilen wir dasselbe noch vollständig mit. Es lautet:

Artikel I. Das Bundesgebiet besteht aus denjenigen Staaten, welche bisher dem Bunde angehört haben, mit Ausnahme der Kaiserlich-Oesterreichischen und Königlich-Niederländischen Landestheile.

Artikel II. Die gesetzgebende Gewalt des Bundes wird auf denjenigen Gebieten, welche derselben zugewiesen sind, von dem Bundestage in Gemeinschaft mit einer periodisch zu berufenden National-Vertretung ausgeübt. Zur Gültigkeit der Beschlüsse ist die Uebereinstimmung der Mehrheit des Bundestages mit der Mehrheit der Volksvertretung erforderlich und ausreichend.

Artikel III. Die Umgestaltung des Bundestages ist unter den Bundesregierungen und mit dem nach dem Preussischen Antrage vom 9. April zu berufenden Parlamente zu vereinbaren. So lange, bis dies geschehen sein wird, bleibt das Stimmverhältniß, welches für die Mitglieder des Bundes auf dem bisherigen Bundestage gültig war, in Kraft.

Artikel IV. Die Nationalvertretung geht aus directen Wahlen hervor, welche nach den Bestimmungen des Reichswahlgesetzes am 12. April 1849 vorzunehmen sind.

Artikel V. Die Bundesstaaten bilden ein gemeinsames und einheitliches Zoll- und Handelsgebiet, in welchem die Errichtung von Freihäfen vorbehalten bleibt.

Artikel VI. Der Gesetzgebung und Oberaufsicht der Bundesgewalt unterliegen die nachstehenden Angelegenheiten: 1) Die Zoll- und Handelsgesetzgebung. 2) Die Ordnung des Maß-, Münz- und Gewichtssystems, nebst Feststellung der Grundsätze über die Emission von hundirtem und unfundirtem Papiergelde. 3) Die allgemeinen Bestimmungen über das Bankwesen. 4) Die Erfindungs-Patente. 5) Der Schutz des geistigen Eigenthums. 6) Die Bestimmungen über die Freizügigkeit, Heimaths- und Ansiedlungs-Verhältnisse, den Gewerbebetrieb, die Colonisation und Auswanderung nach außerdeutschen Ländern. 7) Organisation eines gemeinsamen Schutzes des Deutschen Handels im Auslande, der Deutschen Schifffahrt und ihrer Flaggen zur See und Anordnung gemeinsamer consularischer Vertretung, welche am Bunde ausgestattet wird. 8) Das gesamte Deutsche Eisenbahnwesen im Interesse der Landesvertheidigung und des allgemeinen Verkehrs. 9) Der Schifffahrtsbetrieb auf den mehreren Staaten gemeinsamen Wasserstraßen, sowie die Fluß- und sonstigen Wasser-Schiffe. 10) Das Post- und Telegraphenwesen. 11) Die gemeinsame Civilprozeß-Ordnung und das gemeinsame Concurs-Verfahren.

Artikel VII. Die Bundesgewalt hat das Recht, Krieg zu erklären und Frieden, sowie Bündnisse und Verträge zu schließen, in völkerrechtlicher Vertretung des Bundes Gesandte zu ernennen und zu empfangen.

Die Kriegserklärung hat bei feindlicher Invasion des Bundesgebietes oder bei kriegerischem Angriff auf dessen Küsten unter allen Umständen zu erfolgen, in den übrigen Fällen ist zur Kriegserklärung die Zustimmung der Souveräne von mindestens 2 Dritttheilen der Volksvertretung des Bundesgebietes erforderlich.

Artikel VIII. Die Kriegs-Marine des Bundes mit den erforderlichen Hafen- und Schifffahrts-Anlagen wird nach folgenden Grundsätzen errichtet:

Die Kriegs-Marine der Nord- und Ostsee ist eine einheitliche unter Preussischem Oberbefehl. Bei Ernennung der Officiere und Beamten concurriren die Küstenstaaten auf Grund besonderer Vereinbarungen.

Der Kieler und der Jade-Hafen werden Bundeskriegshäfen. Als Maßstab der Beiträge zur Gründung und Erhaltung der Kriegs-Marine und der damit zusammenhängenden Anstalten dient im Allgemeinen die Bevölkerung unter Feststellung eines Procentums zu Kosten der Uferstaaten und Hansestädte nach Maßgabe des Lasten-Gehalts der Handels-Marinen der einzelnen Staaten.

Ein Bundes-Marine-Budget wird nach diesen Grundsätzen vereinbart.

Das Anwerben der Matrosen und Mannschaften für die Bundes-Kriegs-Marine wird durch ein Gesetz geregelt, welches zugleich die Verpflichtung für jeden einzelnen Uferstaat feststellt, für Deckung des Bedarfs pro Kata des Lasten-Gehalts der Handels-Marine aufzukommen. Durch dasselbe Gesetz wird der Maßstab festgestellt, nach welchem die Mannschafteinstellungen für die Marine auf diejenigen des Landesheeres des Bundes in Abzug gebracht werden.

Artikel IX. Die Landmacht des Bundes wird in 2 Bundesheere eingetheilt, die Nordarmee und die Südarmee.

In Krieg und Frieden ist Se. Maj. der König von Preußen Bundes-Oberfeldherr der Nordarmee, Se. Maj. der König von Bayern Bundes-Oberfeldherr der Südarmee.

Jeder der beiden Bundes-Oberfeldherren hat das Recht und die Pflicht, dafür Sorge zu tragen, daß innerhalb der von ihm befehligten Armee die bundesbeschlusmäßigen Contingente vollständig und

kriegstüchtig vorhanden sind und daß die notwendige Einheit in der Organisation, Formation, in Bewaffnung und Commando, in der Ausbildung der Mannschaften, so wie in der Qualifikation der Officiere hergestellt wird.

Das Recht unter Voraussetzung übereinstimmender Vorbildung bis zur Grenze des eigenen Contingentes die Officiere zu ernennen, steht jeder Regierung zu, diejenigen Commandos, unter welchen mehr als ein Contingent steht, befehligt der Oberfeldherr. Derselben müssen auch im Frieden jederzeit befehligt und in Function sein, nach Maßgabe der Heeresvertheilung, wie sie bisher in der Preussischen resp. Bayerischen Armee stattfindet, so daß mindestens für je 3 Bataillone 1 Regiments-Commandeur, für höchstens 3 Regimenter 1 Brigade-Commandeur, für je 2 Brigaden 1 Divisionair und für jedes Corps der Bundes-Armee der commandirende General jederzeit in Function ist.

Der Oberfeldherr hat das Recht, in den nach seiner Ueberzeugung bringenden Fällen die kriegsbereite Aufstellung jedes Theiles der von ihm befehligten Bundes-Armee innerhalb des Gebietes der letzteren, vorbehaltlich späterer Genehmigung durch Bundes-Beschluß anzuordnen und verpflichten sich die Bundes-Regierungen, eine solche Anordnung in Betreff ihrer Contingente unverzüglich auszuführen.

Für jedes der Bundesheere wird ein gemeinschaftliches, mit der National-Vertretung zu vereinbarendes Militär-Budget für Feldarmee und Festungswesen, aus Matricularbeiträgen der zu dem betreffenden Heere ihre Truppen stellenden Regierungen gebildet.

Die Höhe der Matricularbeiträge richtet sich nach der Bevölkerung der betreffenden Staaten.

Die Verwaltung jedes der beiden Bundes-Militär-Budgets wird unter Leitung des Oberfeldherren von einem, aus Vertretern der beitragenden Regierungen gebildeten Bundes-Kriegsrath geführt und hat der National-Vertretung jährlich Rechnung abzulegen.

Jede Regierung leistet selbst die Ausgaben für die von ihr gestellten Truppen, vorbehaltlich gemeinsamer Abrechnung nach Maßgabe der Beitragspflicht. Ersparnisse an dem Militär-Budget, mögen sie an den Gesamt-Ausgaben oder an denen für die einzelnen Contingente gemacht werden, fallen unter keinen Umständen der einzelnen Regierung, welche sie macht, sondern dem für jede der beiden Bundes-Armeen gemeinsamen Bundes-Kriegsschatz zu. Die Controle des letzteren steht der National-Vertretung zu.

Artikel X. Die Beziehungen des Bundes zu den Deutschen Landestheilen des Oesterreichischen Kaiserstaates werden nach erfolgter Vereinbarung über dieselben mit dem zunächst einzuberufenden Parlamente durch besondere Verträge geregelt werden.

Die nach der „Times“ mitgetheilte Preussische Depesche vom 4. Juni ist nur den Preussischen Votschaftern und Gesandten bei den neutralen Höfen, nicht, wie die „Times“ behauptet, auch dem Wiener Hofe mitgetheilt worden.

Die Brigade Kalik war gestern wegen Mangels an Transportmitteln bei Harburg concentrirt.

Die seit mehreren Jahren für die Oesterreichischen Truppen in Holstein hier befindlichen Oesterreichischen Stappen-Officiere haben gestern Morgen Berlin verlassen.

Aus Wien wird berichtet, daß der Fürst Liechtenstein, eben im Begriff, zur Nordarmee zu gehen, in der er ein Corps commandiren sollte, „durch eine Besorgniß erzeugende Steigerung seines periodisch wiederkehrenden Kopfleidens“ ernstlich erkrankt ist.

Wie man in militärischen Kreisen erfährt, ist bereits der Befehl zur Formation einer 4. Feld-Telegraphen-Abtheilung erteilt worden. Die beiden ersten Abtheilungen befinden sich schon bei der Armee, die dritte ist noch hier zurückgeblieben, weil sie für das Hauptquartier des Königs bestimmt ist. Zu derselben gehören 3 Officiere, 1 Assistentenarzt, 79 Pioniere, 43 Train-Soldaten, 12 Telegraphenbeamte, 3 Stationswagen, 6 Requisitionswagen, 2 Parkwagen und 1 Leiterwagen. — Die Zahl der Pferde beträgt 50.

Aus Ratibor, 9. Juni, schreibt man der „Breslauer Ztg.“: Das hiesige Kreisgericht hat bereits die Depositionen der deponirten Pretiosen, die Testamente etc., fortgeschafft, so daß nur die nöthigsten Gelber in der Salariencasse zur Deckung der Ausgaben vorhanden sind. — Die hiesige Post-Direction hat den Befehl erhalten, sich, sobald der Krieg erklärt wäre, nach Breslau zu begeben; dagegen bleiben die Gerichte in Thätigkeit. — Man erfährt übrigens schon vielfach von Desertionen im Oesterreichischen Heere. — Ein der Spionage verdächtiger Bahnbeamter ist zur Untersuchung nach Rosel gebracht worden.

Wie der Fürst von Pleß und andere Schlesische Magnaten hat auch der Prinz Heinrich XII. von Reuß aus seiner Besitzung Stonsdorf, Kreis Hirschberg, sämtliche Werthsachen nach seinem in der Gegend von Krotoschin gelegenen Schloß Baskow in Sicherheit bringen lassen.

In Rosel wird durch den Magistrat bekannt gemacht, daß keinem der Abgehenden früher die notwendige Legitimation erteilt werden wird, bevor nicht der Nachweis geführt ist, daß sämtliche Steuern für drei Monate im Voraus bezahlt worden sind. Es werden deshalb viele Familien es auf die eventuell angebrochte zwangsweise Ausweisung ankommen lassen müssen, weil bei der gegenwärtigen geschäftlichen und erwerbslosen Zeit wohl nur Wenige sich in der Lage befinden werden, jener Aufgabe zu genügen.

Vor einiger Zeit, waren wie gemeldet, diejenigen Kaufleute etc. welche Steuercredit genießen, aufgefordert, jetzt die Steuern baar zu bezahlen und es war ihnen hierfür ein Discont von 5 pCt. bewilligt. Jetzt hat das hiesige Haupt-Steuer-Amt unterm 11. d. M. — also wohl schon auf Anordnung unseres neuen Finanzministers — folgendes Circular erlassen:

In Folge einer Anordnung des Herrn Finanzministers beabsichtigen wir Ew. Wohlgeboren, daß wir ermächtigt worden sind, für gestundete Beträge an indirecten Abgaben, insbesondere Zoll, Branntweinsteuer, Rübenzuckersteuer und Kartensempel, wenn dieselben sofort vor dem Verfalltage eingezahlt werden, das je dem a l i g e Discont von 5 pCt. bewilligen. In dem Verfalltage zu gewähren, daß der Betrag desselben gleich bei der Einzahlung in Abzug gebracht und für die Zeit vom Tage der Einzahlung bis zum 15. desjenigen Monats berechnet wird, in welchem der Credit abzulösen sein würde. Soweit Euer Wohlgeboren die sofortige Einzahlung nicht wählen sollten, müssen wir Sie aber erluchen, über die gestundeten Beträge, eigene oder gezogene, vorschriftsmäßig gestempelte Wechsel nach dem anliegenden Muster [gewöhnliches Wechselformular] auszustellen, in welchen der Verfalltag für die in Frage stehende getuntete Summe als Tag der Zahlung anzugeben und die Zahlung an einem Orte zugesichert wird, an welchem ein Bank-Comtoir oder Bank-Commandite vorhanden ist. Dergleichen Wechsel müssen entweder über den vollen Creditbetrag oder — wenn dessen vollständige Ablösung durch den Wechsel nicht beabsichtigt wird — mindestens über 100 R. lauten. Soweit diese Wechsel, welche dem darin bezeichneten Haupt-Amte zuzustellen sind, discontirt und demzufolge von einem andern Inhaber als dem betreffenden Haupt-Amte zur Zahlung präsentirt werden, ist der quittirte Wechsel dem

nächst sogleich nach dem Verfalltage dem Haupt-Amte vorzulegen, da erst in Folge dessen der betreffende Creditbetrag als abgelöst vom Haupt-Amte gelöst werden kann. Euer Wohlgeboren erluchen wir alsbald mitzutheilen, ob Sie die Beträge an Zollgefallen, welche Ihnen gestundet sind, durch sofortige Baarzahlung abzulösen gedenken oder die Ausstellung von Wechseln vorziehen, da wir dem Königl. Finanz-Ministerium alsbald darüber Anzeige zu erstatten haben, welche Maßregel die einzelnen Steuerpflichtigen gewählt haben.

**Hamburg, 12. Juni.** Nachdem gestern Vormittag sich das Preussische Panzerschiff „Arminius“ nebst drei Kanonenböten vor den Altonaer Hafen gelegt hatte, ist zunächst um 6 Uhr Nachmittags der Oesterreichische Train aus Altona abgezogen; die Oesterreichische Infanterie wurde um Mitternacht direct per Dampfboot nach Harburg expedirt, während die übrigen Truppentheile und die Bagage die Fähr bei Wilhelmsburg benutzten. (Der Prinz von Augustenburg hat die Stadt um 11 1/4 Uhr verlassen.) Vorausgeschickt war eine Abtheilung Infanterie und Jäger nach Harburg, um dort Quartier zu machen. FML. v. Gablenz ist seinen Truppen erst spät in der Nacht gefolgt. Der Altonaer Pöbel spolierte sofort die unbesetzte Rathhauswache. Es heißt, daß die Brigade Kalik sich in Eile concentriren soll, ob sie weiter nach Bayern spedirt werde, scheint noch nicht gewiß zu sein. Altona ist heute Morgen vorläufig von ca. 700 Mann Preußen besetzt worden, denen noch mehrere folgen werden; auch wird Gouverneur von Manteuffel daselbst erwartet. In Wandsbeck ist starke Einquartierung angekündigt worden. (H. B. S.)

**Edernförde, 12. Juni, Nachm.** Die „Edernförder Zeitung“ meldet: Sämtliche Altonaer Zeitungen sind bis auf Weiteres in den Preussischerseits besetzten Landestheilen Schleswig-Holsteins verboten. (T. D.)

**Neuburg, 11. Juni.** Der Ständecommissar Kesser ist heute Morgen hier eingebracht in Begleitung eines Preussischen Officiers. Derselbe befindet sich auf dem Amtshause bei einem Bruder und hat das Ehrenwort abgegeben, die Stadt nicht zu verlassen.

**Zehe, 11. Juni, Mittags.** Außer dem 11. Regiment ist das 36. Preussische Infanterie-Regiment sammt zwei Bataillons des 59. Regiments nach Elmshorn ausgerückt. Statt ihrer ist das 25. Regiment hier einquartirt. Ferner sind drei Batterien Feldartillerie nebst den Rheinischen Dragonern südwärts abgerückt, während der Gouverneur v. Manteuffel sich per Extrapost nach Elmshorn begeben hat. Um 3 Uhr Nachmittags wurde die Pfingsten'sche Druckerei (der „Zeher Nachrichten“) vollständig abgesperrt, so daß der Zutritt zu ihr verwehrt ist. Herr v. Manteuffel hatte gestern den Probst Hermann zur Verriegelung der Kirchen die Schlüssel abgefordert, und nach erfolgter Verweigerung derselben die Verriegelung durch den Syndicus vollziehen lassen. Das 25. Regiment rückte unter den Klängen des Schleswig-Holsteinischen Liedes ein. Es herrscht übrigens hier die vollständigste Ruhe. (H. B. S.)

**Hannover, 12. Juni, Abends.** Der Erbprinz Friedrich von Augustenburg ist heute Nachmittag hier eingetroffen und nach einstündigem Aufenthalt nach Kassel weitergereist. (W. T. B.)

**Dresden, 12. Juni, Nachmittags.** Nach einem Wiener Telegramm des „Dresdener Journals“ hätte FML. v. Gablenz ursprünglich den Befehl gehabt, Altona zu behaupten, unter allen Umständen aber zu vermeiden, den ersten Schuß zu thun. Der Statthalter hätte einer sechsfachen Uebermacht gegenüber diese Ordre für unausführbar erklärt und hinzugefügt, daß die Oesterreichische Brigade entweder gepöbert oder aus Holstein zurückgezogen werden müsse. Hierauf sei erst der Befehl zum Abzuge erteilt worden. (W. T. B.)

**Kassel, 12. Juni.** Der Durchzug der Oesterreichischen Brigade Kalik in der Stärke von 4800 Mann u. deren Train ist hier angefragt worden. (W. T. B.)

**Frankfurt a. M., 12. Juni, Nachmittags.** Heute Morgen ist die Preussische Garnison mittelst dreier Eisenbahnzüge von hier abgerückt. Heute Nachmittag hat die Oesterreichische Garnison die Stadt verlassen. (W. T. B.)

**Karlsruhe, 12. Juni.** Wie aus guter Quelle verlautet, spricht die Preussischen Regierung in der den Reformentwurf begleitenden Depesche ihr Bedauern darüber aus, daß die Verhandlungen über den Preussischen Parlamentsantrag vom 9. April, obwohl die Reformvorschläge im Reumer-Ausschuß angedeutet worden, aussichtslos geblieben seien. Preußen wende sich deshalb nunmehr unmittelbar an seine Bundesgenossen. (W. T. B.)

**Darmstadt, 12. Juni.** Am Schluß des betreffenden Ausschussesberichtes der zweiten Kammer befindet sich, gutem Vernehmen nach, eine Erklärung des Ministers von Dalwigk, in welcher derselbe sich dahin ausspricht, daß Oesterreich durch seine Erklärung vom 1. Juni sich von dem Gasteiner Vertrage losgesagt und auf den Boden des Bundesrechts gestellt habe. (W. T. B.)

**München, 12. Juni, Abends.** Der General-Adjutant des Königs, Generalmajor Graf Redberg, ist zum Gouverneur der Bundesfestung Mainz ernannt worden. (W. T. B.)

### Oesterreich.

**Wien, 12. Juni, Nachmitt.** Die „Wiener Abendpost“ schreibt: Die Oesterreichische Regierung hat die diplomatischen Beziehungen zu Preußen abgebrochen und ihren Gesandten aus Berlin abgerufen. Weitere Manifestationen Oesterreichs stehen in aller nächster Zeit bevor und werden vollgültiges Zeugnis von der Entschlossenheit der Oesterreichischen Regierung in der Herzogthümerfrage ablegen. (W. T. B.)

Ueber die Maßregeln zur Linderung des Nothstandes in Ungarn meldet der amliche „Sürgöny“: Der erschöppte Landesfonds wird zur Deckung der dringendsten Unterstützungs-erfordernisse mit den nöthigen Vorschüssen versehen. Der Tabernikus hat eine Konferenz berufen, in welcher als nächster dringendster Schritt bezeichnet wurde, dahin zu wirken, daß die zu Grunde gerichteten Saaten möglichst durch Nachsaaten ersetzt werden. Zu diesem Zwecke wurde bereits eine Instruktion an die Obergespanne erlassen, und wird denselben zur Nachsaat auch effective Hülfe geboten werden. Wie die „Presse“ vernimmt, soll bereits eine der nächsten Nummern der „Wiener Zeitung“ einen kaiserlichen Erlaß bringen, durch welchen denjenigen Districten Ungarns, wo man in Folge der jüngsten Fröste einer Misernernte entgegensteht, ein partieller Steuer-nachlaß zugewendet werden soll, und dürfte eine Ausdehnung auf die außerungarischen Reichtheile, wenn nicht gleichzeitig, so doch später erfolgen. — Die altonaer „Magyar Vilag“ schreibt: Der Krieg sei kein Grund, daß



der Landtag seine Arbeiten nicht fortsetze; gerade der Krieg, diese eminent gemeinsame Angelegenheit, könne, wenn die Nation nur die richtige politische Einsicht über die Nothwendigkeit und Bedürfnisse des Staatsverbandes besitze, das Ausgleichswert bedeutend fördern. Wenn der Landtag jetzt für eine geordnete Reorganisation und definitive constitutionelle Gestaltung solides Material sammle, so werde Oesterreich aus den jetzigen Kämpfen um so schneller und sicherer zu neuem thatkräftigen Leben übergehen.

**Aus Westgalizien, 10. Juni.** Es liegt bereits wie Pulverdampf in der Luft, eine drückende, schwüle Atmosphäre lagert sich auf den Gemüthern, jeden Augenblick kann das überfüllte Gäß in die Luft gesprengt werden und rings herum unsäglich viel Unglück verbreiten. Schon rückt alles der Grenze zu. Bereits gestern verließen die um Kenty cantonnirenden Truppen ihre Quartiere und marschirten auf Viala zu. Morgen werden alle die um Viala, Scottchau und Teschen cantonnirenden Truppen gegen die Eisenbahn vorrücken. Jeder Mann ist seit dem 1. d. M. mit 60 Stück scharfen Patronen versehen. So kann denn am 12. d. M. die Ueberschreitung der Preussischen Grenze stattfinden. Es steht zu erwarten, daß die Truppen an der Nordbahn sich gegen Oberberg zu concentriren werden, um auf Ratibor zu marschiren. Die Avantgarde, welche von Chranow bis Jaulenitz steht, umfaßt im Ganzen 24,000 Mann. Von Chranow bis Krafau dagegen liegt nicht ein einziger Mann. Die Besatzung in Krafau ist bis jetzt ebenfalls nicht sehr bedeutend, wir können sie höchstens auf 8000 Mann veranschlagen und diese können sich unmöglich an irgend einer Operation betheiligen. Krafau ist überhaupt mehr ein großes besetztes Lager, als eine eigentliche Festung. Die Stadt selber war bis dahin noch nicht einmal geschlossen. Jetzt freilich ist sie mit einem Wall versehen, der in ziemlicher Distance von der Stadt ab rings herum geht und auch mit einzelnen Bastionen versehen ist. Doch ist dieser ungeheure Wall noch nicht vollendet. Er ist noch nicht mit Gras bedeckt, der Graben, der übrigens nicht sehr tief ist, ist noch nicht völlig planirt, geschweige mit Wasser angefüllt. Es mögen immerhin noch mit aller Anstrengung 3 bis 4 Wochen vergehen, bis dieser Wall fertig ist. Kanonen sind auf demselben natürlich noch nirgends aufgestellt. Dagegen sind die Krafau umgebenden fünfzehn geschlossenen Schanzen mit innerem Mauerwerk größtentheils ganz sturmfrei gemacht, auch schon mit aufrechten Palisaden in den Gräben versehen. Auf einigen sind auch schon die Kanonen aufgestellt. Keine von diesen Schanzen jedoch ist größer als um eine Batterie in sich aufnehmen zu können. Die bedeutendste Befestigung aber ist das auf dem Roscius-Hügel befindliche Fort, dieses liegt auf einer bedeutenden Anhöhe an der Südseite der Stadt, circa 4000 Schritt von derselben entfernt. Es ist ganz aus Stein aufgeführt und hat zwei Etagen mit Schießscharten. Weniger bedeutend ist die eigentliche Citadelle, der Schloßberg, diese ist nur an einer Stelle, wo sie nämlich an die Weichsel stößt, für die äußere Vertheidigung, sonst ist sie lediglich zur Beherrschung der Stadt. Auch kann sie nicht mehr als eine Batterie nach der Weichelseite aufstellen. Krafau hat nur dann Bedeutung, wenn ein Heer sich in diesen großen Raum sammelt. Es ist mit einer so schwachen Besatzung, die sich jetzt darin befindet, durchaus nicht so drohend und gefährlich, wie manche Zeitungen schreiben. Dagegen hat Krafau für das Nordheer den großen Nutzen, daß es ein Hauptdepotplatz ist, daß es die Kräfte aus Ungarn und Galizien anziehen und daß es ein in Oesterreichisch-Schlesien operirendes Preussisches Heer fortwährend in der Flanke bedrohen kann. Beim Anfange des Krieges wird es aus dem Grunde noch keine Rolle spielen können, weil die jetzige Mannschaft kaum zur Befähigung hinreicht und weil die Hauptmacht bei Olmütz concentrirt ist. Erst wenn die Oesterreichische Nordarmee die Offensive ergriffen hat, die nachgeschobenen Truppen gegen Krafau zu sich gesammelt haben, wird an einen Ausfall auf Breslau zu gedacht werden können. (Nat.-Z.)

#### Italien.

Am 4. Juni war der fünfte Jahrestag des Todes Cavour's. Die „Nazione“, erinnert bei dieser Gelegenheit an eine Prophezeiung des großen Staatsmannes, der seiner Zeit schon an den Italienischen Gefandten in Kopenhagen schrieb, er möge doch die Frage wegen der Elbherzogthümer gründlich studiren, denn fügte Cavour hinzu, „die Elbherzogthümerfrage dürfte die Gelegenheit herbeiführen, unsere Einheit vollständig zu machen.“ Vor der Erfüllung dieses Ausspruches steht jetzt das ganze Italienische Volk wie ein Mann. „Wie Moses, sollte auch der große Minister die Vollendung seines Werkes nicht schauen“, äußerte die „Italia“, „aber Italien wird nie vergessen, daß Cavour zu denjenigen gehörte, welche am glorreichsten zur politischen Auferstehung beitrugen. Heute wird es weniger als je vergessen, daß die Geschichte ihn den größten Männern beizählt, obwohl sein Nachruhm kaum begonnen hat.“ Dasselbe Blatt erklärt: „In Folge der Antworten der neutralen Mächte ist Italien von der moralischen Verpflichtung, die es eingegangen, nämlich Oesterreich nicht anzugreifen, entbunden. Es hat wieder vollständig freie Hand. Der Gebrauch, den es davon macht, wird ausschließlich von den Sonderinteressen abhängen, da Italien nun keine Rücksichten mehr auf die Neutralen zu nehmen hat.“ In die Freicorps wird Niemand aufgenommen, auf dem ein bürgerlicher Makel ruht. So wurden in Gallarate über hundert Mann, die sich gestellt, ausgeschieden; es waren meistens Sicilianer. Ein Theil wurde den Gerichtsbehörden zur Untersuchung ihrer Vergangenheit überwiesen, der Rest mit Zwangspass heimgeschickt. Im Süden dauern die Verhaftungen von Sanfedisten fort. Es handelt sich nicht blos um Verschwörung, sondern bei der Mehrzahl der Verhaftungen um Mitwissen und Unterstützung der Banditen. In der Terra di Lavoro wurden aus diesem Grunde an 650 Personen festgenommen. Was die Behandlung der Banditen im Römischen anbelangt, so bringt die offizielle Zeitung von Venedig eine Mittheilung aus Rom, worin gesagt wird, die gemischte Commission in Rom habe bis Ende April zwar 90 Prozesse beendet, in die 162 Räuber und Helfershelfer, die sämtlich in den Händen der Römischen Behörden sich befanden, verwickelt waren; davon seien zwar mehrere zum Tode, andere zu Galeere auf zeitweises, andere zu geringeren Strafen verurtheilt, nur ein einziger jedoch sei hingerichtet, der Rest begnadigt worden. Von 30 neuen Prozessen seien von der Commission 21 an die gewöhnlichen Gerichte verwiesen worden. Von September 1865 bis 30. April 1866 seien im Ganzen 268 Räuber und Helfershelfer gefangen genommen worden. Wenn diese Zahlen nicht in einem officiellen Oesterreichischen Blatte ständen, würde man eine solche Zustiz selbst bei Römischen Verhältnissen für unmöglich halten. Man muß aber diesen Grad von Straflosigkeit der Banditen im Römischen in Rechnung bringen, wenn man das rückwärtslose Vorgehen der Italienischen Behörden im Neapolitanischen unbefangen beurtheilen will.

**Florenz, 12. Juni.** Der Kriegsminister hat der Deputirtenkammer einen die Aushebung der Altersklasse von 1866 betreffenden Gesetzesvorschlag vorgelegt.

Aus Como wird vom gestrigen Tage gemeldet, daß General Garibaldi daselbst eingetroffen und mit großem Enthusiasmus empfangen worden ist. (W. T. B.)

#### Schwiz.

**Bern, 9. Juni.** Aus Puschlav ist die Meldung einge-

troffen, daß die in Como und Varese angeammelten Garibaldianer, ca. 4000 Mann stark, sich in Marsch gesetzt haben, um das Stiffler Joch und das obere Veltlin zu besetzen. Da auch jenseit des Stiffler Joches Oesterreichische Truppen concentrirt werden, dürfte der Tanz dort bald losgehen; daher man auch hier die thatsächliche Befestigung des Münsterthals durch die auf's Pflast gestellte 8. eidgenössische Division, deren Commandant, wie bereits mitgetheilt, Oberst von Salis ist, jeden Augenblick erwartet. Der Bundesrath hat bereits den berittenen Division dieser Division die reglementsmäßigen Pferdeationen bewilligt. (R. Z.)

#### Frankreich.

**Paris, 10. Juni.** Wie sehr unter den obwaltenden Umständen die französische Regierung sich überall der Politik der freien Hand zuneigt, zeigt der Cabinetsbeschluss der in der Sitzung des Ministerraths vom 6. d. M. gefaßt wurde. In Mexico hat Marshall Bazaine es abgelehnt, dem Kaiser Maximilian einen Vorschlag von mehreren Mill. ohne vorher eingeholte Genehmigung seiner Regierung zu gewähren, obgleich Maximilian 1. im Weigerungsfalle mit seiner Abdankung gedroht hatte. Dieser Vorschlag kam nun in dem erwähnten Ministerrath zur Verathung, und es wurde dem Marshall die Weisung erteilt, keinerlei Vorschläge mehr an die Mexikanische Regierung zu machen, im Falle aber, daß die Drohung des Mexikanischen Souveräns in Ausführung gebracht werden sollte, sofort Anstalt zu einem neuen Plebisit zu treffen. — Man spricht davon, daß die Stellung des Herrn Drouyn de Lhuys in Folge der Wendung, welche die neuesten Ereignisse genommen, ernstlich bedroht sei. — Die Italienische Regierung hat sich dem Vernehmen nach mit mehreren Bankiers ins Einvernehmen gesetzt um zu den Mitteln zu gelangen, den Zwangscours zu stützen. (Nat.-Zg.)

Das „Siecle“ theilt weitere Berichte seines nach Deutschland gesandten Correspondenten mit, der, nachdem er Herrn v. Bismarck in Dresden besucht, nun auch eine Unterredung mit dem Grafen Bismarck gehabt hat. Der wesentliche Inhalt, für welchen die Verantwortlichkeit natürlich dem „Siecle“ überlassen bleibt, ist folgender:

Die Unterhaltung beginnt von Seiten des Fremden mit einer Auseinandersetzung der Widersprüche, die er, wie so viele Andere, in den vom Grafen Bismarck angewandten Mitteln und angestrebten Zielen erblickt. Der Minister läßt sich diese unbefangene Darlegung mit guter Miene gefallen. „Ich weiß wohl“, sagt er, „ich erkenne mich in Frankreich derselben Unpopularität, wie in Deutschland. Ueberall macht man mich verantwortlich für eine Situation, die ich nicht geschaffen, sondern die mir wie allen Andern aufgedrängt worden. Ich bin für die öffentliche Meinung der Sündenbock, aber ich quäle mich wenig darum. Ich verlange mit ganz ruhigem Gewissen ein Ziel, das ich für nützlich halte, sowohl für Preußen wie für Deutschland. Was die Mittel betrifft, so habe ich diejenigen angewandt, die sich mir boten, in Ermangelung besserer. Ueber die innere Lage Preußens wäre viel zu sagen. Um sie unparteiisch zu beurtheilen, muß man den besonderen Charakter der Bewohner dieses Landes gründlich kennen und studiren. Während Frankreich und Italien ein großes gesellschaftliches Ganzes bilden, das von denselben Geistes und derselben Empfindung belebt wird, herrscht in Deutschland der Individualismus vor. Jeder lebt für sich in seinem kleinen Winkel, mit keiner Meinung für sich, zwischen Frau und Kindern, immer voll Mißtrauen gegen seine Regierung wie gegen seinen Nachbar, stets nach seinem persönlichen Gesichtspunkte und nie nach dem der Masse urtheilend. Das Gefühl des Individualismus und das Bedürfnis des Widerpruches ist bei dem Deutschen in einem unbegreiflichen Grade entwickelt. Zeigt man ihm ein Thor, so wird er, statt hindurchzugehen, lieber seinen Kopf darauf setzen, daneben ein Loch in die Mauer zu hauen. Daher wird in Preußen keine Regierung, sie mag thun, was sie will, jemals populär werden. Die große Mehrzahl wird stets eine entgegengekehrte Ansicht haben. Was weil die Regierung ist, und weil sie als Autorität den Individuen gegenübertritt, ist sie dazu verurtheilt, ewig den Widerspruch der Gemüthigen zu erfahren und von den Exaltirten verschrien und verlastet zu werden. Die liberalen Minister haben eben so wenig wie die reactionären vor unseren Politikern Gnade gefunden.“ Graf Bismarck führte dann diese seine Behauptungen durch geschickliche Erörterungen weiter aus. Auf die Frage, ob die Unzufriedenheit des Landes nicht eine Revolution hervorbringen könnte, erwiderte er: „Die Regierung glaubt, keine Revolution zu befürchten zu haben, und fürchtet sie auch nicht. Unsere Revolutionäre sind nicht so fürchterlich. Ihr Haß läßt sich in allerlei Weismörtern für die Minister aus, aber sie respektiren den König. Ich allein bin an Allem schuld und mir allein wollen sie zu Leibe. Mit etwas mehr Unparteilichkeit würden sie vielleicht erkennen, daß ich nicht anders gehandelt habe, weil ich nicht anders konnte. Bei der jetzigen Lage Preußens in Deutschland und Oesterreich gegenüber bedürften wir vor Allem einer Armee. Das ist die einzige disziplinirbare Kraft in Preußen. Ein Preuze, der sich den Arm auf der Varikade zerschmettern ließe, würde sehr deprimirt nach Hause kommen und von seiner Frau Schelte erhalten. In der Armee aber ist er ein ausgezeichneter Soldat, der wie ein Löwe für die Ehre seines Vaterlandes kämpft. Vor sechszehn Jahren lebte ich ruhig als Land-Edelmann, als mich der Wille des Königs als Bundesgast-Gefandten nach Frankfurt rief. Ich war außerzogen in der Bewunderung, ich möchte sagen: in der Verehrung der Oesterreichischen Politik. Aber ich brachte nicht viel Zeit, um meine Zungen-Allusionen über Oesterreich zu verlieren, und ich wurde sein erklärter Gegner. Ich wußte nicht, daß ich einst eine Rolle spielen sollte; aber damals schon faßte ich den Plan, den ich jetzt auszuführen suche, nämlich Deutschland von der Oesterreichischen Preßion zu befreien, wenigstens denjenigen Theil Deutschlands, der durch Geist, Religion, Sitten und Interessen mit den Geschieden Preußens eng verbunden ist. Um dieses Ziel zu erreichen, werde ich Allem trogen, dem Gril und selbst dem Schafot, und ich habe dem Kronprinzen, der durch Erziehung und Tendenz mehr der Mann der parlamentarischen Regierung ist, einmal gesagt: Was liegt daran wenn man mich aufhängt, wenn nur mein Strick Ihren Thron fest an das reine Deutschland bindet.“

#### Belgien.

**Brüssel, 12. Juni, Nachmittags.** Bei den Kammerwahlen haben die Liberalen überall, wo ein Wahlkampf stattfand, gesiegt. (W. T. B.)

#### Schweden und Norwegen.

**Stockholm, Ende Mai.** Der verstärkte Deconomie-Ausschuß des Reichstages hat am 22. mit 70 gegen 37 Stimmen den vom Bürger- und Bauernstande angenommenen, vom Adel und der Priesterschaft aber verworfenen Vorschlag, die Erweiterung der bürgerlichen Rechte des Weibes betreffend, genehmigt und seine Genehmigung in folgende Form gekleidet: „Die Stände des Reiches sehen die Anstellung des Weibes in Diensten und Aemtern, zu denen es sich schicklich erweist und von denen es nicht durch das Grund- und Civilgesetz ausgeschlossen ist, für ein ihm zukommendes Recht an, wenn es die dazu erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse an den Tag legt, und wollen deshalb ihm Gelegenheit gegeben wissen, die für derartige Anstellungen vorgeschriebenen Kenntnißproben abzulegen.“

#### Türkei.

**Bukarest, 12. Juni.** Die amtliche Zeitung veröffentlicht ein Gesetz über die Bildung freiwilliger Legionen, durch welches die Stärke der Armee auf 150,000 Mann gebracht werden soll. In der Kammer gelangt demnächst ein Gesetz über die Ausgabe von Papiergeld, eventuell zu einer Kriegsteuer zur Verhandlung. Man glaubt zu wissen, daß die Ausgabe von Papiergeld ernstlichen Widerstand in der Geschäftswelt finden würde. (W. T. B.)

#### Amerika.

**Newyork, 30. Mai.** In dem vom Reconstructions-Ausschuß vorgeschlagenen Amendement zur Verfassung hat der Senat den Paragraphen, welcher Rebellen das Wahlrecht bis 1870 entzieht, einmüthig ausgestrichen. Vom Repräsentan-

tenhaus wurde die Bill zur Verbesserung und Infrasterhaltung der Freigelassenen-Bureaus mit 96 gegen 32 Stimmen angenommen. Das Haus genehmigte ferner zwei Bills zur Herabsetzung der Besoldungen der Steuereinnahmer. In Folge des Gerüchtes, daß der Proceß gegen Jefferson Davis bis November aufgeschoben werden solle, haben Rechtsbeistände ihren Entschluß erklärt, im Falle eines solchen Aufschubs auf seine Freilassung gegen Bürgschaft zu dringen, welche letztere sie bis zu einem Betrage von zehn Millionen Dollars herbeischaffen wollten. — Die französische Negierung hat, wie es heißt, der Amerikanischen erklärt, geborne Franzosen, die in der Union naturalisirt worden, von der Conscription ausnehmen zu wollen.

Im Innern von Texas herrscht große Gefeslosigkeit. Zu Quincey in Florida gab es einen Tumult, wobei mehrere das Leben verloren. Veranlassung war der Versuch, einen Gefangenen zu befreien von Seiten einer Anzahl Neger.

**Westindien.** Der Schraubendampfer „Cuban“ bringt Nachrichten aus Jamaika bis zum 18. Mai. Auf einem Meeting zu Buff Bay wurde beschloffen, dem Gouverneur Eyre „für die ausgezeichneten, den lokalen und friedlichen Bewohnern Jamaikas geleisteten Dienste“ ein Ehrengedicht zu überreichen, während auf einem anderen unmittelbar darauf im Freien abgehaltenen Meeting Gordon für einen Märtyrer und Gouverneur Eyre für seinen Mörder erklärt wurde.

In Honduras überfiel am 27. April eine Schaar bewaffneter Indianer 70–80 im Dienste der britischen Honduras-Compagnie befindlichen Holzhauer und machte sie nach einem Kampfe, wobei mehrere der letzteren umkamen, zu Gefangenen. Man vermuthet, daß die Indianer aufgebracht waren durch eine Anzahl verheerender, aus Jamaika in letzter Zeit deportirter Subjecte, von denen mehrere unter den Indianerstämmen gefunden worden sind.

**Brest, 12. Juni, Vormittags.** Das Baquetboot „Percire“ bringt aus Newyork vom 2. d. die Nachricht, daß einer daselbst eingegangenen Depesche zufolge, die Feiner trotz der Wachsamkeit der Unionsbehörden in Canada eingebrungen seien. Die Engländer hätten das Buffalo gegenüber liegende Fort geräumt. Die Feiner sollen, ohne Widerstand zu finden, in das Innere vorgebrungen sein. (W. T. B.)

#### Vocales und Provinzielles.

\* **Stettin, 1. Juni.** Wie wir hören sind von den neu gewählten Stadträthen die Herren Carton, Fraude, Hoppe, Runge, Rückforth und Heune von der Regierung bestätigt, dagegen haben die Herren Schür und v. Stade die Bestätigung nicht erhalten.

\* **Stettin, 13. Juni.** Die hiesige Darlehnskasse, welcher zugleich die ganze Provinz Pommern als Geschäftsbereich zugewiesen ist, wird am 15. d. M. eröffnet werden. Regierungsbevollmächtigter in der Regierungsrath Staberob, dessen Stellvertreter in Verbindungs-fällen der Bank-Verband Zimmermann; außerdem gehören zum Vorstände, die Kaufleute Alb. de la Barre (Vorsteher der Kaufmannschaft), Ernst Wötcher, Alex. Zander, August Krehmann, Herrmann Hoppe (Stadtrath), H. Witte, Ed. Koeppe (Hima: Rud. Scheele & Comp.), Theodor Warshaw, und Louis Lemo, von denen je zwei in wöchentlichem Wechsel die Geschäfte der Darlehnskasse begleiten werden.

\* **Stettin, 13. Juni.** Schon jetzt, wo die Cholera-Epidemie im Verhältnis zu unserer Bevölkerung noch keineswegs stark auftritt, scheinen die zum Transport der Kranken und Todten getroffenen Vorkehrungen durchaus unzureichend zu sein. Wie wir erfahren, war eine Leiche trotz sofortiger Anmeldung des gestern Nachmittag erfolgten Todes bis heute Morgen 9 Uhr noch nicht abgeholt. — Von gestern bis heute sind 75 Personen erkrankt (darunter vom Militär 5) und 45 gestorben (vom Militär 2). Im Kreisgerichtsgefängnis sind im Ganzen 3 Personen an der Cholera gestorben. — In dem benachbarten Dorfe Stolzengagen sind bisher Cholera-Erkrankungen nur in den wenigen am Wasser gelegenen Häusern vorgekommen, wo 8 Personen von der Krankheit ergriffen wurden. Der Haupttheil des Dorfes, welcher auf der Höhe liegt, blieb bis jetzt von der Krankheit verschont.

\* **Stettin, 13. Juni.** Wie wir hören, ist jetzt, da sich der definitive Benutzung der Plätze der Neufahrt zum Wochenmarkt mancherlei Hindernisse entgegenstellen, der Hofmarkt zu diesem Zwecke in der Weise ins Auge gefaßt, daß von jedem Zweige des Wochenmarkts die Hälfte an dem bisherigen Ort verbleibt, während die andere Hälfte nach dem Hofmarkt verlegt wird.

\* **Stettin, 13. Juni.** Mit Bezug auf die neuliche Mittheilung aus Stargard über die sogenannten „Himmelstriebe“ wird uns aus Jülow geschrieben: „Der hiesige Briefträger W., welcher gleichfalls die Abschrift eines solchen Himmelsbriefes (vom Erzengel Michael) auf seinen Vorkellertouren stets mit sich führte, um gegen Unfälle aller Art geschützt zu sein, wurde am Himmelfahrtstage d. J. auf seiner Befehlsgangtour von einem Gewitter überrascht. Unter der Windmühle des Dorfes Klein R. suchte er Schutz. Hier aber ereilte ihn der Tod, indem er vom Blitz erschlagen wurde.“

**Arnswalde, 10. Juni.** Die Cholera ist hier sehr heftig aufgetreten. Vom 2. d. M. bis zum heutigen Tage sind 137 Menschen erkrankt, von denen 67 gestorben sind, nämlich allein 46 Kinder unter 14 Jahren. Dieser betäubende Zustand ist wesentlich durch die Localverhältnisse hervorgerufen; der Boden ist vorwiegend morastig, die Wohnungen sind größtentheils feucht und eng, außerdem noch schlechtes Trinkwasser. (Arnswalde hatte nach der Zählung vom Dec. 1864 6523 Einwohner.)

#### Mannigfaltiges.

Ein großes Eisenbahn-Unglück hat sich auf der großen Nordbahn, etwa 20 Englische Meilen von London, mitten im Welwyn-Tunnel zugetragen. Fast gleichzeitig sind dort drei schwer beladene Güterzüge auf einander gefahren und durch das Kesselfeuer ihrer umgestürzten und zertrümmerten Locomotiven in Brand gesteckt worden, so daß der eine halbe Meile lange Tunnel in einen ungeheuren Ofen und seine Luftschächte in brennende Krater verwandelt waren. Ein der Times aus Welwyn zugegangener Bericht giebt als ersten Anlaß an, daß ein Nachts 11 Uhr von der Kings-Cross-Güterstation nach Hitchin abgefertigter Zug um 12¼ Uhr gerade in der Mitte des genannten Tunnels durch Springen eines Hohen Schabens an der Maschine erlitten und deshalb angehalten hatte, was aber der auf dem letzten Wagen befindliche Schaffner außerhalb des Tunnels zu signalisiren veräumte. Kurze Zeit darauf schoß ein zweiter, mit Del und anderen brennbaren Stoffen beladener Zug der Midlandbahn, der keine Warnung erhalten hatte, in den Tunnel hinein. Der Zusammenstoß war so gewaltig, daß sämtliche Wagen zertrümmert wurden und den ganzen Tunnel sperrten. War es, daß der Schrecken die Leute außer aller Fassung setzte, oder daß Alle schwer verletzt waren, kurz, wieder wurden keine Signale nach außen gegeben. Es dauerte nur ganz kurze Zeit, daß von Norden her der Schottische Viehzug, der für den Montag-Newgate-Markt Zufuhr brachte, ebenfalls in den Tunnel faufte und sich zwischen die Trümmer des Midland-Zuges stürzte, dessen Brennstoffe sofort Feuer fingen. Um 2 Uhr Morgens standen 36 Wagen in Flammen. Die fortwährenden Explosionen und die entsetzliche Hitze machten es den herbeieilten Mannschaften unmöglich, dem Heerde des Brandes näher zu rücken. Aus den Luftschächten des Tunnels, obgleich sie eine Höhe von 50–60 Fuß haben, schlugen mitunter die Flammen heraus. Man mußte, da kein Wasser zur Stelle war, den Brand sich in sich selbst verzehren lassen, und endlich am Sonntag Nachmittags 6 Uhr war es möglich, den Tunnel zu betreten. Die Trümmer brannten noch, aber über Nacht hoffte man, Alles zu löschen. Wunderbarer Weise sind auf sämtlichen drei Locomotiven die Maschinen und Deizer unversehrt oder doch nur leicht verletzt davon gekommen. Dagegen sind mehrere Schaffner, darunter auch der, welcher das erste Signal veräumte, todt und andere schwer verwundet.

#### Telegraphenwesen.

**Berlin, 12. Juni.** Bei der Telegraphen-Station zu Danzig wird vom 15. d. M. ab der Nachtdienst auf die Zeit bis 12 Uhr Nachts beschränkt.



Concurrie.

Die Passiva von M. W. Barnittson & Sohn in Halle a. S. werden auf 2 Mill. R. veranschlagt. Das Haus gehörte zu den geschäftlichen Banquierhäusern der Provinz Sachsen und erfreute sich seit vielen Jahren zu rückwärtigen Bestehen des allgemeinen Vertrauens in der Stadt und Gegend. Die Höhe der Verbindlichkeiten ist hauptsächlich aus Privatdepotiten, die der Firma anvertraut waren, zu entspringen. — Von geringerem Erheblichkeit ist das Fällissement von Salberg & Mombert in Elberfeld, bedeutender das von Joh. Peter Clemens in Koblenz. — Ferner wird die Zahlungseinstellung des Hauses Joseph Band & Sohn aus Lodz im Königreich Polen gemeldet, doch sollen dort die meisten Firmen in bedenklicher Lage sein.

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

(Von Wolffs telegraphischem Bureau.)  
Kassel, 13. Juni. Man spricht von einer Oesterreichischen Concentrirung bei Frankfurt. Freih. v. Gablenz und der Erbprinz von Augustenburg haben sich dorthin begeben.

Weimar, 13. Juni. Die „Weimarer Zeitung“ meldet: Die neueste Formulirung der Preussischen Reformvorschläge ist bei mehreren Deutschen Regierungen sehr ungünstig aufgenommen. In Folge dessen hat sich auch Hannover leider auf Oesterreichs Seite gestellt, und seine Zustimmung zu dem Antrage auf Mobilisirung des Bundesheeres zugezogen.

München, 13. Juni. In der morgen stattfindenden Bundestagsung werden wahrscheinlich alle Bamberger Conferenzstaaten, ausgenommen die Thüringischen Staaten und Baden, dem Mobilisirungs-Antrage zustimmen.

Wien, 13. Juni. Der Preussische Gesandte Freih. von Werther hat gestern seine Pässe erhalten und verlässt heute Abend Wien. — Der Bayerische General v. d. Tann ist ins Oesterreichische Hauptquartier abgereist. — Die „Presse“ meldet: England hat seine Geneigtheit den Bringen Karl von Hohenzollern als Fürst von Rumänien anzuerkennen, angezeigt, vorausgesetzt, daß er dem Sultane den Vasalleneid leistet.

Paris, 13. Juni. Sitzung des gesetzgebenden Körpers. Staatsminister Rouher verliest ein Schreiben des Kaisers an Drouin de Lhuys in welchem es heißt: Frankreich würde auf der Conferenz erklärt haben, es erstrebe nur dann eine Vergrößerung, falls die Karte Europas zum Vortheile einer Großmacht verändert werde und die Grenzprovinzen durch freien Wunsch die Inverleibung wünschten. Die Regierung glaubt nicht, daß Frankreich genöthigt sein werde das Schwert zu ziehen. Keine Frankreich berührende Frage wird ohne seine Zustimmung gelöst werden und es verharret in aufmerksamer Neutralität.

Handelsberichte und Correspondenzen.

Telegramme der Ostsee-Zeitung.  
Berlin, 13. Juni, 1 Uhr 58 Min. Nachmittags.  
Staatsanleihe 69 bez.  
Staats-Anl. 4 1/2 % 79 1/2 bez.  
Berlin-Stettiner 109 bez.  
Sargard-Polener 76 bez.  
Oesterr. Nat.-Anl. 40 1/2 bez.  
Romm. Pfandbr. 79 Br.  
Oberschles. Eisenbahn 122 bez.  
Amerikaner 68 3/4 bez.  
Kögen Juni-Juli 41 1/2 bez., 42 1/4 Br.  
Juli-Aug. 41 3/4, 42 3/4 bez.  
Sept.-Oct. 42 3/4 bez., 43 Gd.  
Hübel loco 13 1/2 bez.  
Juni 13 1/2, 5/12 bez.  
Juni-Juli 11 5/8 Br.  
Sept.-Oct. 11 1/8, 1/12 bez.  
Spiritus loco 12 3/4 bez.  
Juni-Juli 12 3/8 bez., 5/12 Br.  
Juli-Aug. 12 1/2 bez., 1/12 Br.  
Aug.-Sept. 13 1/4, 1/4 bez.

Wien, 12. Juni. (Schluß-Course.) Die Börse schloß sehr geschäftlos. 50% Metalliques 53, 00. 1854er Loose 68, 00. Vant.-Actien 652, 00. Nordbahn 144, 80. National-Anleihe 59, 00. Credit-Actien 122, 80. Staats-Eisenbahn-Actien-Certificates 152, 40. Gazetier 114, 50. London 137, 00. Hamburg 102, 00. Paris 54, 70. Böhmische Westbahn 121, 00. Credit-Loose 100, 50. 1860er Loose 69, 70. Lombardische Eisenbahn 152, 50. 1864er Loose 56, 80. Silber-Anleihe 65, 00.  
Paris, 12. Juni. Nachmittags 3 Uhr. Das Geschäft war im Allgemeinen sehr beschränkt, die Haltung jedoch in Folge starker Speculationen fest, obgleich die Speculanten auf beunruhigende Nachrichten aus Deutschland eine abwartende Stellung einnahmen. Die Rente eröffnete zu 63, 45, fiel auf 63, 35, hob sich auf 63, 55, wozu dieselbe schloß. — Schluß-Course: 3% Rente 63, 55. Italienische 56 1/2 Rente 36, 55. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 285, 00. Credit-Mobiliar-Actien 490, 00. Lombardische Eisenbahn-Actien 275, 00. Oesterreichische Anleihe von 1865 251, 00 pro compt., 252, 00 auf Termin.

Paris, 12. Juni. Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Hübel Juni Frs. 103, 00, Juli-August Frs. 93, 50, September-December Frs. 93, 50, Januar-April Frs. 50, —. Weizen Juni Frs. 55, 50, Juli-Aug. Frs. 56, 75, —. Spiritus Juli-August Frs. 51, 50, September-December Frs. 53, 00.  
London, 12. Juni. Nachmittags 4 Uhr. Wetter veränderlich. Consols 86 1/2. 1% Spanier 29. Mexikaner 15 1/2. 5% Russen 81. Neue Russen 80. Silber 62 1/4. Türkische Anleihe von 1865 26 1/2. 6% Berem. Staaten 1882 65 1/4.  
Liverpool, 12. Juni. Mittags. Baumwolle: 7000 Ballen Umfak. Rubig. Orleans 14 1/2, Georgia 14, fair Dholerab 9 1/2, middling fair Dholerab 8, middling Dholerab 7, Bengal 6 1/2, New-Domra 10 1/2, Pernam 14 1/2, Egyptische 18 1/2. (W. T. B.)  
Glasgow, 12. Juni. Rotheisen. Feister. Markt. Für War-rants sind zu 53s Käufer.

London (via Brest), 12. Juni. [Dampfer „Pereire.“]  
Newyork, 2. Juni. Goldagio 41 1/4. Bonds 102 3/8. — Vektgamel-deter Cours vom 30. Morgens. Wechsel-Cours auf London 152. Goldagio 38 1/2. Bonds 102 1/8. Baumwolle (mibdl. Upland) 40, matt. — Der Dampfer überbrachte 1,100,000 \$ an Contanten. Die Goldausfuhr hatte in letzter Woche 7 Mill. \$ betragen. (W. T. B.)

Angekommene und abgegangene Schiffe.

|                                 |     |                              |              |
|---------------------------------|-----|------------------------------|--------------|
| Juni Danzig                     | von | Fortuna, Sörensen            | do.          |
| 12. Confidenc, Manritzen        | von | Mary Holland, M'Auley        | Liverpool    |
| Margarethe, Lohmann             | von | Gilda, Knudsen               | Stavanger    |
| Gebbia, de Boer                 | von | Ruby, Stewart                | Blyth        |
| Janna Meyer, Datema             | von | Hendrika Alida, Keppel       | Lübeck       |
| Boyne, Fowler                   | von | Heracles, Blatt              | Bremen       |
| Elisabeth, Krafft               | von | Anna Kirstine, Houmann       | Sterge       |
| Pauline, Rasch                  | von | Ellen Kirstine, Rasmussen    | Svendborg    |
| 6 Südschende, Hansen            | von | Moderen, Koeste              | Stavanger    |
| Robert, Rubarth                 | von | Emilie, Lohne                | Leih         |
| Rudolph, Wendt                  | von | Juni Wolgast                 | von          |
| Sunderland (SD.), Reid          | von | 12. Carl, Kubrt              | Boness       |
| von der Rhede gesegelt:         | von |                              |              |
| Auguste, Sörensen               | von | 11. Emanuel, Spangenberg     | Itzehoe      |
| auf der Rhede                   | von | Johannes, Stechmann          | Hamburg      |
| Tjakina de Boer, Dost           | von | 12. Ane, Heitmann            | Newcastle    |
| 4 Söstre, Megbisten             | von | Erndte, Hadloff              | Itzehoe      |
| Betsay, Bayne                   | von | Juni Travemünde              | von          |
| Leiritz Christian, Rönne        | von | 11. Hellmuth, Mentz, Holtz   | London       |
| Juni Memel                      | von | Ariadne, Niemann             | Fredrikshavn |
| 10. Carl Johannes, Beggerow     | von | Tärnan, Oehman               | d. Ostsee    |
| Sophie, Bergmann                | von | Victoria, Ericsson           | do.          |
| Fremad, Knudsen                 | von | Maria Elisabeth, Ericsson    | do.          |
| 11. Hermann, Ruge               | von | Saga, Brundlöf               | do.          |
| Vollenhoven, Koning             | von | Olga, Steinhöfel             | Danzig       |
| 3 Söskende, Hausen              | von | Maria, Borgwardt             | d. Ostsee    |
| Grand Duc Alexis (SD), Baraudon | von | Victoria, Ellersson          | do.          |
| Alwine, Bockhagen               | von | Victor, Mattsson             | do.          |
|                                 | von | Gyllenskiöld, Lindström      | do.          |
|                                 | von | Labora, Michelsen            | do.          |
| 10. Sirene, Kirschner           | von | 11. Victoria, Wood           | von          |
| Alfa, Tegersen                  | von | Portsmouth 3. Alfred, Tesnow | Swinemünde   |
| Juni Pillau                     | von | von Mai Hammerfest           | von          |
| 10. Matrone, Nielsen            | von | Svendborg 23. Ernst, Erdmann | Charlestown  |

|                                    |                      |                                    |                    |
|------------------------------------|----------------------|------------------------------------|--------------------|
| Gustav, Lenz                       | Grangemouth          | Juni London                        | von                |
| Juni Kopenhagen                    | nach                 | 9. Tiger, Eckert                   | Manzanilla de Cuba |
| 9. Constance, Rieper               | Memel                | Aldebaran, Kraft                   | Stettin            |
| auf der Rhede                      | von                  | 11. Charlemagne, Kerrison          | Danzig             |
| 10. Hercules, Vogt                 | von                  | Ostsee, Schmidt                    | do.                |
| passirt                            | von                  | Oliva (SD), Lietz                  | do.                |
| 8. Themis, Christensen             | Königsberg           | Pius IX., Lütke                    | Alexandria         |
| 9. L. N. Hvidt (SD), Harboe        | Stettin              | Christine, Voss                    | Danzig             |
| 10. Zwaantina Thelma, de Boer      | Sap                  | Catharina Alida, Pronk             | Anclan             |
| nach Danzig                        | Möllerup             | Providence, Fox                    | Danzig             |
|                                    |                      | Nepaul, Whayman                    | do.                |
| Juni Kiel                          | nach                 | in Ladung                          | nach               |
| 11. Die aufgehende Sonne, Schaback | Schaback             | 11. Oliva (SD), Lietz              | Danzig             |
|                                    | Stralsund            | Marie (SD), Wills                  | Stettin            |
| Juni Neustadt                      | von                  | clarirt                            | nach               |
| 4. Christine, Meislahn             | Rügenwalde           | Titus, Fisker                      | Helsingör          |
| Maria Amalia, Klahn                | Wismar               | Familie Trouw, Jonker              | do.                |
| Juni Hamburg                       | von                  | Maria Adolphine, Meyedyk           | do.                |
| 11. Christine, Beermann            | Licata               | Reclam, Jansen                     | do.                |
| Margaretha, Rahmstorf              | Laguayra             | Juni Londonderry                   | nach               |
| Cathrina, Claussen                 | Puerto Cabello       | 7. Borussia, Wegner                | Cardiff            |
| Griffon, Menzie                    | Matanzas             | Juni Newross                       | von                |
| Jues, Scherelle                    | Laguayra             | b.z. 8. Auguste Marie, Granz       | Odessa             |
| Helene, Finkler                    | do.                  | Juni Newcastle                     | nach               |
| Star of Peace, Boomer              | Prontera             | in Ladung                          | nach               |
| Galene, Helms                      | Laguayra             | 7. Sarah, Richardson, Garner       | Swinemünde         |
| Juni Cuxhaven                      | in See gegangen nach | Auguste, Ehlers                    | Memel              |
| 11. Nicolaus, Bröhan               | Stettin              | Diana, Rathke                      | Swinemünde         |
| Heracles, Mölbach                  | d. Ostsee            | Jane Cameron, Smith                | Königsberg         |
| Juni Bremerhaven                   | von                  | Arzo, Douwes                       | Danzig             |
| 11. Magdalena, Hauer               | Riga                 | 8. Leda, Langhinrichs              | Rostock            |
| Martin, Pnst                       | Santa Martha         | Nordstern, Niemann                 | do.                |
|                                    | nach                 | Bürgermeister Sternberg, Heidtmann | Rostock            |
| Agatha, Brackert                   | Königsberg           | Hendrika, Voss                     | Helsingör          |
| Juni Brake                         | von                  | Hoppert, Johnson                   | do.                |
| 11. Neptun, de Haan                | Danzig               | Anna, Voeltz                       | do.                |
|                                    | nach                 | Victoria, Knudsen                  | do.                |
| Zuriel, Jahn                       | See                  | Speculation, Schacht               | Malmö              |
| Juni Elsfleth                      | von                  | Jonge Gerrit, Hazewinkel           | Helsingör          |
| 11. Concordia, Eichmann            | Riga                 | Urania, Pettersen                  | do.                |
| Juni Vegesack                      | nach                 | Concordia, Medjen                  | do.                |
| 8. Maria Wollfahrt, Krüger         | d. Ostsee            | Maria, Meyer                       | Riga               |
| Juni Amsterdam                     | nach                 | Euphrosine, Berg                   | do.                |
| 9. Anna Paulowna (SD), van Wyck    | Königsberg           | Juni Portsmouth                    | von                |
|                                    | nach                 | 10. Maria, Rehberg                 | Riga               |
| 11. Erndte, Klock                  | Riga                 | Juni Serabster                     | nach               |
| Juni Helvet                        | nach                 | 8. Jura, White                     | Königsberg         |
| 9. Niels Herzberg, Utne            | d. Ostsee            | Juni Shields                       | von                |
| Juni Termunterzyl                  | nach                 | b.z. 10. Emmeline, Krüger          | Barcelona          |
| 8. Marianne, Bischoff              | Langesund            | Erdmandine, Rasch                  | Hull               |
| Juni Texel                         | von                  | Loreley, Medbrodt                  | do.                |
| 10. Elise, Niemann                 | Riga                 | August, Heitmann                   | do.                |
| Juni Vlissingen                    | von                  | 10. Ariadne, —                     | London             |
| 11. Freitag, Radmann               | Riga                 | Juni Southampton                   | nach               |
| Catharina Hendrika, Feugen         | Danzig               | 10. Jean Paul, Maass               | Helsingör          |
| beide nach Antwerpen               | Riga                 | Juni Sunderland                    | von                |
| Martha, Baumann                    | nach                 | 9. Gustav Friedrich, Staross       | Hartlepool         |
| Juni Antwerpen                     | von                  |                                    | nach               |
| 10. Ernestine Seydel, Klein        | Riga                 | Louise, Hildebrandt                | Stettin            |
| Helene Catharina, Knudsen          | Port an Prince       | Juni Shoreham                      | von                |
|                                    | Montevideo           | 10. Najaden, Christiansen          | Memel              |
| Ernst Wilhelm, Parow               | Memel                | Juni Wisbeach                      | von                |
| 11. Eschol, Foster                 | Danzig               | b.z. 10. Ocean, Carson             | Memel              |
| Juni Brügge                        | nach                 | Juni Whitstable                    | nach               |
| 7. Johannes, Schulte               | Danzig               | 9. Concordia, —                    | Helsingör          |
| Juni Belast                        | von                  | Juni Whitehaven                    | nach               |
| 8. Stradella, Vick                 | Alicante             | 9. Harmonie, Lange                 | Runcorn            |
| Juni Charlestown                   | nach                 | Juni Warkworth                     | nach               |
| 9. Amalie, Schmidt                 | Stralsund            | 8. Ernst, Bruhn                    | Cronstadt          |
| August, Ahrens                     | Aarhus               | Juni Yarmouth N.                   | von                |
| Juni Deal                          | von                  | 9. Hedwig, Bradhering              | Odessa             |
| 10. Pillau, —                      | London               | Mai Cadix                          | nach               |
| Robert, —                          | do.                  | 23. Johannes, Linde                | Brasilien          |
|                                    | segelt nach Cardiff  | Mai Gibraltar                      | passirt            |
| Pius IX., Lütke                    | Alexandria           | 28. Friedrich Ludwig, —            | westwärts          |
| 11. Bacherossa (? Barbarossa)      | Odessa               | Antonie v. Cleve, Eichmann         | do.                |
| Juni St. Davids                    | nach                 | Mai Girgenti                       | nach               |
| 8. Elizabeth Reid, Murray          | Danzig               | 30. von Schack-Retchendorf, Bruss  | Falmouth           |
| 9. Treue, Möller                   | Kopenhagen           |                                    | für Ordre.         |
| Juni Unw. Dover                    | von                  | Juni Constantinopel                | von                |
| 8. Carl Linck, Jantzen             | Danzig               | 10. Ostsee, Permieu                | —                  |
| nach Bordeaux                      | do.                  | Drei Geschwister, Zeplien          | —                  |
| Königin Elisabeth, Linse           | do.                  | Mai Odessa                         | von                |
| nach Brest                         | Newyork              | 27. Rebecca, Rittgardt             | Alexandria         |
| 9. Hugo Georg, Wilde               | nach Hamburg         | zuletzt von Constantinopel         | von                |
| Juni Falmouth                      | nach                 | April Hongkong                     | von                |
| 10. Express, Darmer                | Nantes               | 17. Therese Auguste (Preuss.)      | nach               |
| Juni Grimsby                       | von                  | 20. Vampyr, Noele                  | Newchwang          |
| 8. Fr. Rohla, Elbrechts            | Riga                 | Canton (Preuss.)                   | Whampoa            |
| 9. Balance, Voss                   | Hull                 | 23. Therese Auguste (Preuss.)      | Fortuna            |
| Caroline Susanne, Pardeyke         | Danzig               | 24. Gustav (Preuss.)               | Swatow             |
| Juni Gravesend                     | von                  | März Newchwang                     | von                |
| 11. Wm. Penn, —                    | Danzig               | 27. M. randa, Woller               | Hongkong           |
|                                    | nach                 | April                              | nach               |
| 9. Marshland (SD), Stephens        | Königsberg           | 2. Bertha, Wagner                  | Swatow             |
| Juni Grangemouth                   | Memel                | April Manila                       | von                |
| 7. Melea, —                        | von                  | 13. Fokkien, —                     | Amoy               |
| Juni Hull                          | Königsberg           | 20. Amoy Trader, —                 | do.                |
| 9. Jütland (SD), Bisset            | Windau               | Mai Newyork                        | von                |
| Pomerania, Parse (?)               | nach                 | 29. Mary Ann, Krenkel              | Havana             |
|                                    | Memel                | clarirt                            | nach               |
| Rhea, Lindemann                    | von                  | 28. Eduard, Halberstadt            | St. John N.B.      |
| Juni Ipswich                       | von                  | April Sydney                       | von                |
| 9. Maria Sophie, Allwerts          | Søderhamn            | 7. Louis Kniffler, Seemann         | San Francisco      |
| Juni Liverpool                     | von                  | Juni Swinemünde                    | nach               |
| 10. Peerless, Noble                | Danzig               | in See gegangen nach               |                    |
|                                    | nach                 | 12. Germania, Schröder             | Danzig             |
| 9. G. F. O. Heyn, Brocksch         | Danzig               | mit Gypssteinen                    |                    |
| Betty Stolzke, Lemke               | Riga                 | Marie Elise, Köpke                 | Stolpmünde         |
| Juni Leith                         | von                  | mit Feldsteinen                    |                    |
| 9. Maritus, Müller                 | Stettin              | Martha, Parow                      | Königsberg         |
| Hendrika, Bekenkamp                | Danzig               | Dorothea, Raddatz                  | Lübing             |
| Aurelia Gruno, Schultz             | Stolpmünde           | beide mit Gütern                   |                    |
| Panope, Dreie                      | Danzig               | Elise, Last                        | Jasmund            |
| Juni Lynn                          | von                  | mit Anilin-Rückständen             |                    |
| 10. v. Pommer-Esche, Wolter        | Marseille            |                                    |                    |
| Lady Chandos, Trail                | Königsberg           |                                    |                    |
| Juni Unw. Lowestoft                | von                  |                                    |                    |
| 7. Ostsee, Schmidt                 | Danzig               |                                    |                    |
|                                    | Wind und             |                                    |                    |
| 11. Juni Pillau SSW., schwach.     |                      |                                    |                    |
| 12. — Cuxhaven S., mässig.         |                      |                                    |                    |
| 11. — Vlissingen O., mässig.       |                      |                                    |                    |
| — Aberdeen SSW., leicht.           |                      |                                    |                    |
| — Falmouth SSW., wolkig.           |                      |                                    |                    |
| — Leith WSW., leicht.              |                      |                                    |                    |
| — Liverpool WSW., mässig.          |                      |                                    |                    |
|                                    | Telegramm der        |                                    |                    |
| In Swinemünde angekommene Schiffe. |                      |                                    |                    |
| 13. Juni 10 U. 55 M. Vorm.         | von                  |                                    |                    |
| Elise, Strömstädt                  | Poole                |                                    |                    |
| United Service (SD), Bee           | Hull                 |                                    |                    |
| Prinz Friedrich Carl, Zielke       | Grimby               |                                    |                    |
| Albert Georg, Ballaseyus           | Sunderland           |                                    |                    |
| Hertha, Jäger                      | Shields              |                                    |                    |

Stettin, 13. Juni. Wetter: sehr warm, bewölkt, windig, + 23° R., Barometer 28. Wind SW.  
Weizen wenig verändert, loco 85 R. gelber 60-67 R. bez., mit Auswuchs 40-56 R. bez., 83/85 R. gelber Juni-Juli 66 1/2 R. bez., Gd. u. Br., Juli-August 67 1/4, 67 R. bez., Br. und Gd. Sept.-Octbr. 67 1/4 R. bez.  
Koggen niedriger, loco 2000 R loco 41-42 1/2 R. bez., Juni-Juli 41 3/4, 41 1/4, 41 1/2 R. bez. u. Br., Juli-August 42 3/4, 42 R. bez. u. Gd., Sept.-Oct. 43 R. bez.  
Gerste loco 708 Schell. 37-41 R., loco 708 Schell. Juni 42 R. Br., 41 1/2 R. Gd.  
Hafer ohne Umfak.  
Heutiger Landmarkt:  
Weizen Koggen Gerste Hafer Erbsen  
58 60 40-44 38-42 20-27  
Heu 1 R. 5 1/2-1 R. 20 1/2. Strohh 16-20 R. Kartoffeln 16-20 R. pro Schell.  
Rübel still, loco 14 R. Br., Kleingit. 13 3/4 R. bez., Juni 14 R. Br., Sept.-Oct. 11 1/4 R. bez. u. Br., 1/6 R. Gd., Oct.-Nov. 11 1/4 R. bez.  
Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß 12 1/2 R. 1/2 R. bez., Juni-Juli 12 R. Gd., Juli-August 12 1/2 R. Br., August-Septbr. 13 1/4 R. Br.  
Angemeldet Nichts.  
Reis, Arracan 5 1/2 und 5 3/4 R. tr. nach Qual. bez.  
Stettin, 12. Juni. Mit der Berlin-Stettiner Eisenbahn sind in voriger Woche eingetroffen:  
34 W. 18 Schell. Weizen, 13 R. Spiritus.  
6 Schell. Koggen, 9 Schell. Kartoffeln.  
1 Wipl. Hafer.  
Mit der Berlin-Stettiner Bahn sind in voriger Woche von hier verladen:  
23 W. — Schell. Koggen, 6 R. Rübel,  
100 " " Gerste, 7 Faß Spiritus.  
241 " " Hafer.  
Mit der Vorpommerschen Bahn sind in voriger Woche eingetroffen:  
134 W. 16 Schell. Weizen, 6 W. 6 Schell. Gerste.  
Mit der Vorpommerschen Bahn sind in voriger Woche von hier verladen:  
14 Wipl. — Schell. Weizen, 21 Wipl. — Schell. Hafer,  
10 " " Koggen, 12 Faß Spiritus.  
7 " " Gerste.  
Danzig, 12. Juni. Wetter: sehr schön. Wind: W. Heute war die Stimmung für Weizen entschieden flau und nur schwer konnten 180 Last untergebracht werden. Ordinar und bunt 113, 118 119 305, 307 1/2, 320 fl., hellbunt 125, 126, 128, 129 308 400, 435 465, 470 fl., hochbunt 131 1/2 495, 517 1/2 fl., fein hochbunt 133 3/4 540 fl. pro 5100 R. Koggen flau und ohne Umfak. Auf Vieier. pro Sept.-October find 25 Last zu 290 fl. pro 49108 verkauft. 108 98 kleine Gerste 264 fl., 99/1008 246 fl., 1068 große 255 fl. pro 4320 R. Weiße Erbsen 310, 315, fl. pro 5400 R. bezahlt. Hafer 180 fl. pro 3000 R. Spiritus ohne Geßaft.  
Wien, 12. Juni. Koggen (pro 25 Scheffel = 2000 R) ge-lündigt 75 Wipl., pro Juni 36 1/2 R. Br. u. Gd., Juni-Juli 36 1/2 R. Br. u. Gd., Juli-August 37 1/4 R. Br., 37 R. Gd., August-Septbr. 38 1/4 R. Br., 38 R. Gd., Septbr.-October 39 R. Br., 38 1/2 R. Gd., Herbst 39 R. Br., 38 3/4 R. Gd.  
Spiritus (pro 100 Quart = 8000 % Tralles) [mit Faß] pro Juni 11 3/4 R. Br., 1/12 R. Gd., Juli 11 1/2 R. Br., 11 1/2 R. Gd., August 12 1/4 R. Br., 1/12 R. Gd., September 13 1/4 R. Br., 1/12 R. Gd., October 13 R. Br., 12 1/2 R. Gd., Novbr. 13 R. Br.  
Breslau, 12. Juni. Wetter: Weß. Wetter: bewölkt. Ther-mometer früh 15 Grad Wärme. Bei luftloser Stimmung blieb der Geßaftverkehr am heutigen Markte beschränkt, das Angebot fand demzufolge zu nur theilweise behaupteten Preisen schwerfälligen Abfak. Weizen galt bei schwacher Frage pro 85 R. Schlesiener weißer 52-71 R., gelber 51-67 R., feinste Sorte über Notiz bezahlt, aus-gewaschener und blauer 49-51 R. bezahlt. — Koggen billiger erlassen, pro 84 R. 45-48 R., feinste Sorte 49 R. bezahlt. — Gerste matt, pro 74 R. weiße 42-45 R., helle 39-41 R., gelbe 38-39 R., ausgewaschene 33-35 R. — Hafer bei stillem Geßaft, pro 50 R. 27-30 R., feinsten 31 R. bez. — Rogg-Erbsen ruhig. — Weizen ohne Handel. — Delfamen ohne Handel. — Lupinen ohne Handel. — Schlesiener Bohnen behielten gute Frage, pro 90 R. 110-115 R., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Schlaglein in feiner Waare mehr beachtet. — Rappfuchen dringend angeboten, 39-42 R. pro St.  
An der Börse. Koggen (pro 2000 R) niedriger, pro Juni, Juni-Juli und Juli-August 38-37 R. bez. und Gd., Aug.-Septbr. 37 3/4 R. Br., Sept.-Oct. 38 1/4-37 3/8 R. bez. und Gd., Oct.-Nov. 38 R. bez. — Weizen pro Juni 51 1/2 R. Br. — Gerste pro Juni 38 1/2 R. Br. — Hafer pro Juni 40 R. bez. und Gd.  
Hübel fast geßaftlos, loco 14 3/4 R. Br., pro Juni 14 1/2 R. bez. und Gd., Juni-Juli 11 3/8 R. Br., Juli-Aug. 10 3/8 R. Br., Aug.-Sept. 10 3/8 R. Br., Septbr.-Octbr. und Octbr.-Nov. 10 1/2 R. Br., Nov.-Dez. 10 3/4 R. Br.  
Spiritus, Termine etwas matter, loco 12 R. Br., 11 3/4 R. Gd., pro Juni und Juni-Juli 11 7/12 R. Gd., Juli-August 11 1/12 R. bez., August-Septbr. 13 R. Br.  
Zint anhaltend still.  
Köln, 12. Juni. Weizen behauptet, effectiv hiesiger 6 1/2-2 1/2 R. Br., effectiv fremder 5 1/2 R. Br., pro Juli 5 R. 24 1/2 R. bez., 5 R. 25 1/2 R. Br., 5 R. 25 R. Gd., Novbr. 6 R. 2 R. bez., 6 R. 3 1/2 R. Br., 6 R. 2 1/2 R. Gd. — Koggen behauptet, effect. hiesiger 5 R. Br., pro Juli 4 R. 19 R. bez. u. Br., 4 R. 18 1/2 R. Gd., Novbr. 4 R. 22 1/2, 22 R. bez. u. Gd., 4 R. 22 1/2 R. Br. — Gerste, hiesige 5 R. Br., Oberländische 5 1/2 R. Br. — Hafer, effect. 5 1/2 R. Br. — Spiritus, eff. 30 % in Partien von 3000 Quart 16 3/4 R. Br. — Hübel unverändert, eff. in Partien von 100 R. in Eisenband 15 1/4 R. Br., pro Oct. 12 3/4 R. bez., Br. u. Gd. — Leinöl eff. in Partien von 100 R. 13 1/10 R. Brief.  
Hamburg, 12. Juni. Getreide. Weizen ruhig. Verkauft sind ca. 50 Last: 123 R. Lüder zu 135 R., 127/29 R. Saal- zu 146 a 147 R., 132 R. feiner Strelitzer en detail zu 150 R., sowie auf Lieferung ca. 20 Last: 129 R. feingelber Saal-, Juni-Abladung zu 149 R. Angeboten wird: Holsteiner und Elber 126-127 R. zu 145 a 146 R., Meßl. Warener und Strelitzer 128/29-133 R. zu 148 a 152 R., Oberländer, Märkischer, Saal- und Braunschweiger 126/27-130 R. zu 144 a 150 R., sowie auf Lieferung 128-129 R. Saal- zu 146 a 148 R. pro 5400 R. Br. Koggen still. Preuß. 120 R. zu 100 R., Mecklenburger 125 R., 126 R. zu 104, 105 1/2 R. detaillirt und Meßl. 123-126 R. 104 a 106 R., Preuß. 120/21 R. zu 100 a 102 R. an-geboten. Alles pro 5100 R. Br. Gerste bei kleinem Angebot fest; loco und Lieferung Saale und Chevalier 105-110 R. zu 110 a 118 R., Oberländische und Märkische 103-110 R. zu 100 a 115 R. am Markt. Alles pro 4800 R. Br. Hafer ruhig, Oberländischer zu 76 a 82 R., Elber und Holsteiner zu 78 a 83 R., Mecklenburger zu 82 a 86 R. am Markt. Alles pro 3600 R. Br. Bohnen fest, mittel zu 137 R. pro 5520 R. Br. verkauft. Erbsen ruhig, gelbe, grüne und graue Futter- und Koch- zu 120 a 135 R. pro 5000 R. Br. käuflich. Weizen kleines Geßaft, kleine 110 a 120 R., mittel 125 a 135 R., große 140 a 145 R. pro 5000 R. Br. zu notiren. Rappfamen und Hülsen fehlen. Leinsamen flau, Schlag- zu 20 a 23 R. mit Ert., mit 127 1/2 % zu 200, pro 180 R. Netto zu notiren. Dotterfamen flau, nach Qualität zu 130 a 145 R. Dec. pro 4800 R. Br. angeboten.  
Ab answärts. Weizen stille, 127/28-130/21 R. ab Inseln und Ostfische zu 104 a 112 R., 129/30 R. ab Pommern zu 112 R. am Markt. Koggen stille; 80 R. ab Preußen pro Juni-Juli zu 65 a 67 R., ab Petersburg mit Schiff 117/18 R. zu 55 R., pro Juni 115/16 -117/18 R. zu 53



Petroleum flau, bei sehr geringem Geschäft. Notirungen: loco 18 1/2 a 19 1/2 mK, Juli 18 mK, August-December 19 3/4 mK.

Kleefamen. Für rothen Samen zeigte sich einiger Begehr, da Englische Ordres vorliegen, so daß 120-130 mK zu 32 mK genommen wurden, weißer Samen ist dagegen sehr ruhig, Preise zu Gunsten der Käufer.

Rübbil sehr still, loco 26 mK 4 f, Oct. 25 mK 8 a 6 f. Leinöl geschäftslos, Preise unverändert.

Zink. Forderung fest, 13 mK. Spirituosen. Geschäftslosigkeit bleibt vorherrschend und darnach die folgenden Notirungen rein nominell. Kartoffel-Roh-Spiritus 30 1/2 80 % incl. Eisenband-Sprittstücke Juni ca. 17 1/4 Rg, Juli 18 1/4 Rg, August ca. 18 1/2 Rg Brief, feiner Kartoffel-Spritt wird 30 1/2 90 % nach Qualität auf ca. 21 a 23 Rg a 3 mK und feiner Rüben-Spritt auf ca. 18 1/2 Rg a 3 mK gehalten.

Provisionen. Butter. Feine feste Qualitäten waren begehrt und wurden mit vollen Preisen bezahlt, doch ist der Vorrath davon nur sehr gering, weil einige Hofbeitzer ihre Butter im Lande lassen, oder andertheils, weil das warme Wetter eine consistente Butter nicht zuläßt; feine Bauer-Butter fand ebenfalls einige Beachtung, dagegen fand die Mittel-Qualitäten nur für den Consum veränderbar und zwar zu ganz nominellen Preisen. Notirungen: Holstein. Sommer-56 a 61 Rg, Meckl. do. 51 a 60 Rg, Preussische (reine Tara) 46 a 49 Rg Juni 224 R.

Amsterdam, 11. Juni. Weizen unverändert, alter bunter Poln. 322, 325 fl., Juni 2400 Kilo. Roggen in loco bei Kleinigkeiten wie früher, besser alter Galacz. 190 fl., Preuß. 185 fl., Taganr. 184 fl., gebörrter Galacz. 142 fl., Alles Juni 2100 Kilo, auf Lieferung etwas niedriger, in October 179, 178 fl.

Rapps 12 höher, auf 9 Faß in Octbr. 67 L. Leinsamen ohne Handel.

Rübbil effectiv flau, auf Lieferung williger, auf 6 Wochen 45 1/2 fl., effectiv 44 1/4 fl., Sept., Oct., Novbr. u. Decbr. 39 1/4 - 1/2 fl. Leinöl effectiv und auf Lieferung wie früher, auf 6 Wochen 41 fl., effectiv 39 3/4 fl., Sept., Oct., Novbr. u. Decbr. 39 1/2 fl.

Marseille, 11. Juni. Baumöl blieb bei geringen Umsätzen unverändert, disponible Waare bleibt Fr. 109. 40 notirt, Juli-Aug.-Sept. brachte denselben Preis, Juni 3 letzte Mon. wird Fr. 107. 80 notirt. Auf Lieferung 1867 bleiben Preise unverändert.

London, 11. Juni. Getreide. In letzter Woche war das Wetter so günstig wie möglich und die schlechte Farbe des jungen Weizens hat sich verändert oder ist noch im Begriff, sich in ein gesundes Grün zu verwandeln. Doch haben die Maiskröte das Vorkommen der jungen Wurzelstöcklinge verhindert und ist deshalb nicht auf eine große Production zu hoffen. Dasselbe ist in Frankreich der Fall. Weitere Fallissements sind am Geldmarkte vorgekommen, und man fürchtet, daß es damit noch nicht zu Ende ist. Das Weizengeschäft liegt jedoch so gesund, daß eine weitere Preiserhöhung von 1s stattgehabt hat. Die Getreidepreise haben den Einfluß der Kriegsausfichten gefühlt und bei kleinen Lieferungen in London und im ganzen Lande scheinen die höchsten Preise noch nicht erreicht zu sein.

In Frankreich soll das schöne Wetter in einzelnen Localitäten zu spät gekommen sein und die Landmärkte zeigen eine Erhöhung von 6d a 2s Dr. In New York ist eine fernere Erhöhung eingetreten. An der Küste sind seit dem 1. Juni 28 Ladungen eingetroffen, darunter 8 Weizen. Bezahlt wurde Ghirfa 44s a 47s, Sandomirta 46s, Vanater 45s.

Die Ablieferungen in Englischem Weizen betrugen in letzter Woche 49,911 Drs. a 47s 5d gegen 70,413 Drs. in 1865. Der Import im Verein. Königreich betrug in der mit dem 2. Juni endenden Woche 449,950 Cwt. Weizen und 87,300 Cwt. Mehl.

Sommergetreide wenig verändert. Die Frischen Märkte waren für inland. Product fest.

London, 11. Juni. (Herren Begbie, Young & Begbies.) In letzter Woche haben wir von fremdem Hafer große, von fremdem Weizen und Gerste ziemlich große und von Englischem Getreide mäßige Zufuhren gehabt. Von Englischem Weizen hatten wir heute eine geringe Zufuhr, die zu 1s Dr. höherem, als heute vor acht Tagen gangbaren Raten gehalten wurde; das Geschäft war aber heute weniger lebhaft als in letzter Woche, und Verkäufe gingen deshalb nur langsam vor sich zu den notirten Awa. Im Geschäft in fremdem Weizen war ebenfalls weniger Leben. Preise dieser Sorten waren aber gleichfalls 1s Dr. theurer als am letzten Mon. ag. Mehl wurde zu einer Awa von 6d 1/2 Saß gehalten, zu der in dessen Umsätze nur beschränkt waren. Gerste zu einer Preiserhöhung von 6d a 1s Dr. ziemlich gut begehrt. Hafer war gut gefragt, in Folge von einigen forcirten Verkäufen, er Dampfschiffen, waren Preise aber eher zu Gunsten von Käufern. Bohnen und Erbsen eher billiger. Seit Freitag ist der Begehr nach Weizenladungen an der Küste nicht so lebhaft gewesen und nhaber sind nicht im Stande gewesen, die letzten äußersten Raten zu bedingen. Mais ist zu ungünstig früheren Preisen still gewesen. Gerste völlig so theurer als früher.

Notirungen. frischer. alter. Gerste. Ostsee große ..... 33a34 Weizen, Danz. extra. -a- 54a57 do. kleine ..... 29a30 do. Königsb. hochb. -a- 52a55 do. Saal. .... -a- do. bunter ..... -a- 47a50 do. Dänische ..... 32a24 do, rother ..... -a- 47a48 Hafer, Brau ..... 24a25 do. rother ..... -a- 49a53 do. Futter ..... 22a24 Kommericher ..... -a- 49a53 Bohnen, kleine ..... 41a44 Uderm. u. Schlef. ... -a- 49a51 Erbsen, weiße Koch ..... 38a29 Dänischer ..... -a- -a- do. graue ..... -a- Hamb., Brem., Holfst., -a- -a- do. weiße Futter ..... -a- und Niederrhein. -a- 47a49 Weizen ..... -a- Brab. u. Löwenher. -a- -a- Mehl, Span. .... 36a38 Französl. rth. .... -a- -a- Schlagleinamen ..... 64a68 Rigaer u. Pet. harter -a- -a- Kleefam. w. -a- rth. -a- Cwt. do. weicher ..... -a- 44a47 Leinfuchsen 10 L 10 sal 1 Os 10n. Ver. Staaten ..... -a- 46a52 Rübuchen 5 L 10s a 6 L 0s 10n. Ton.

London, 11. Juni. Rohzucker ruhig aber fest. Vorrath 93,272 Tons gegen 85,482 Tons in 1865. Caffee etwas lebhafter, einige Vollen Native-Ceylon gut ord. in Fässern und Säcken wurden zu 59s verkauft. Reis fest, Vorrath 16,969 Tons gegen 31,163 Ts. Salpeter fest aber still, Vorrath 6857 Tons gegen 5071 Tons. Gute besser gefragt und höher, 2500 Bl. Cuttings £ 6.10 auf 3 Monate Lieferzeit. Baumwolle unverändert wie am Sonnabend. Leinsamen ruhig, 200 Tons Calcutta, März-Abladung 66s. Blei, Zink und Kupfer flau. Rinn ruhig. Roheisen besser. Leinöl in Hull preis-haltend, 35s. Rübbil still, 40.6-41s. Cocosöl matt, Ceylon 44.6-45, Codin 52.6-53s. Palmöl flau, 39.6-40. Baumwollamenöl flau 32-33.6. Talg niedriger, disp. 42.6, Juli-September 43s, October-December 46.6. Vorrath 29,324 Faß gegen 31,329 Faß.

New York, 29. Mai. (Herr A. C. Godfrey.) Angesichts der Krisis in Europa machte sich ein starker Begehr für Gold für Export geltend, was den Stand des Agios beeinflussen mußte, und ist letzteres durch Mandover der Regierung mehr der Fall gewesen, als es anscheinend nöthig war. Nachdem die Regierung aus ihrem Schatz ca. 30 Mill. \$ realisiert hatte, verlor sie doch die Controle der Prämie welche bis auf 147 kieg. Der Export von Gold für die am 19. Mai beendigte Woche belief sich auf 9 Mill. \$ und für die letzte Woche auf 11 Mill. Heutiger Export ca. 5 Mill. Geld ist durch Bezahlung der großen Bisse Gold knapper geworden. Das Waarenexport-Geschäft sollte durch die schnelle Steigerung des Agios gänzlich beeinflusst sein, doch bei den so sehr unregelmäßigen Zuständen in Europa bietet unser Markt für den Versand von Waaren kein Interesse dar. Course sind im höchsten Gr. sehr unregelmäßig.

Brodstoffe. Lebhaftes Speculation, gestützt auf die jähe Steigerung des Gold-Agios und Ausbleiben von Zufuhren bildeten wiederum das Hauptgeschäft dieser Artikel. Bei schließlich stark erhöhten Forderungen nahm das Geschäft einen ruhigen Verlauf an. Weizen in regelmäßiger Bedarfsfrage, und bei außerordentlich kleinen Zufuhren scheinen die Preise sich bis zu neuen Ernte behaupten zu müssen. Von Liverpool wird Weizen importirt. Ich notire: Chicago Spring \$ 2.10, Milwaukee Club \$ 2.10, Amber Michigan \$ 2.70. Roggen \$ 1 a 1.10.

Mehl hat sich nach vorübergehender Flaue erholt und fand zu steigenden Preisen großes Geschäft statt, der Markt schließt wie folgt: Superfine State \$ 8.25, extra State \$ 8.75.

Mais ist bei steigendem Gold-Agio und namentlich in Folge billiger Frachten für Export sehr gesucht gewesen und die Preise zei-

gen einen Anstieg von 8-10 c Bush. Zu notiren ist: Western mized 83-90 c, Western yellow 90-94 c. Schmalz für Export zu hoch 22 1/2 c notirt. Asche ist höher, begeben sind für Export ca. 100 Bbls. a 7 1/4 -7 1/2 c Ccy. Vorrath 800 Bbls. Harz läßt sich bei höherem Goldagio und billigen Frachten niedrig hinüberlegen. Ordinare Sorten sind unverändert, feinere Sorten dagegen werden höher gehalten. Schwarz bis braun \$ 3 3/4, braun \$ 4 1/4, strained \$ 5-5 1/4, Alles Juni 280 R. Terpentindöl ist höher, 72-76 c in bond für raff. Waare. Petroleum ging bei meinem letzten flauer, bis bei steigendem Agio sich wieder mehr Kaufkraft einstellte, und hätte man die drohenden Europäischen Zustände nicht gefürchtet, so würde zweifelsohne ein großes Geschäft für Export eingeleitet worden sein, denn vom hohen Agio begünstigt, stellten Preise sich für den Versand niedriger wie seit 15 Monaten. Unter den obwaltenden Umständen wurde für den Versand indeß nur das Nothwendigste gekauft und bleiben momentan nur noch einzelne Käufer am Markt. Ich notire raff. Waare hier: Ima hell strohgell bis weiß 43-44c, Standard weiß 44 1/2 c und in Philadelphia Ima hell strohgell bis weiß 43c.

Subseethran ist in vermehrtem Begehr; gefordert \$ 1.05c für Gallone für Ima Waare.

Caffee. Der lebhafteste Consum der letzten Monate des vergangenen Jahres hat große Importationen auf hier zur Folge gehabt, deren Folgen jetzt erduldet werden müssen. Der Abzug stößt fast gänzlich und haben wir einen Vorrath von 125,000 Saß Brasil-Caffee. Zu notiren ist: Rio prime 14 1/2 -15 c, good 13c, Fair 12 c. Pfeffer 7 1/2 c Gold. Piment 5-5 1/2 c. Blei. Begeben sind ca. 300 Tons 5 1/2 -5 3/4 c Gold für beliebte Brände. Zufuhren werden jetzt abnehmen, da in Europa höhere Preise als hier bezahlt werden.

Zink flau und ohne Käufer; nominell mit 63 1/4 -63 3/4 Gold zu valuiren.

Farbehölzer sind bei billigeren Frachten mehr beachtet worden, zumal Anhaber, angesichts größerer Zufuhren nachgiebiger gestimmt worden sind; Prima Domingo- oder Jamaica-Holz 16 s. Feinere Sorten bleiben ohne Zufuhren und sind daher nominell. Blauholz-extract 7 1/2 c Gold.

Course in Gold. London Banquier 109 3/4. Commerciales 109-109 3/4. Paris, Banquier 5.12. Hamburg 36 1/2 -36 3/4. Bremen 79-79 3/4. Gold 138 1/2.

See- und Stromberichte. Stralsund, 12. Juni. Vorm. 11 Uhr. Unser heute begonnene Wollmarkt ist reichlich befahren. Die Wäsche variirt von mittelmäßig bis recht gut. Abschlüsse haben bisher nur sehr wenige stattgefunden, zu etwa 15 Rg in W niedrigeren Preisen wie im vorigen Jahre, und zwar nach Qualität und Wäsche zu 44-48 Rg in W.

Dragoo, 9. Juni. Vom 6. bis 9. Juni incl. wurden folgende Schiffe von hier aus mit Dooten versehen: 6. Einigkeit, Dannenberg. - Oliva (D.), Diez. Titania, Fierke. J. C. Howitz, Mann. - 8. Krone, Maack. Emilie (D.), Preuß. Guft. Friedr. Foding, Lemien.

Helsingör, 11. Juni. (Herren Borries & Co.) Von nordwärts passirt, gestern Nachmittag 1 Uhr: Ida (D.), Domde; Norm. Barle mit W. S. 2 3160 (Tasmania); Abends 11 Uhr: Alexandra (D.), Vledert; heute Mittag 12 Uhr: Snomdown (D.), Tait; Dan. Brigg Fingal; Preuß. Bar Nr. 50 (Ceres, Vange).

Von südwärts passirt gestern Nachm. 4 1/2 Uhr: Wolga (D.), Bidermann; 5 Uhr: Rotterdam (D.), Muntendam; 5 1/4 Uhr: Sultana (D.), Holbrook; heute Morgen 5 1/2 Uhr ein Leith Dampfschiff (? Danzig oder Dresden); Norm. Barl Balhalla, Roed; Russ. Barl Rurland, Großmann, Holl. Barl Jacobus Anthonie, Mellema.

Die Reise haben heute Morgen nordwärts fortgesetzt: Preuß. Bar Nr. 55 aus Danzig (? Guft. Fr. Foding, Lemien), Briga Nr. 43 (Theodor, Fich), Schooners Leo, Jessin, von Danzig nach Arendal, war gestern von nordwärts retournirt, Nr. 84 (Friedrich Pieper), Weid. Barl die Krone, Maack, Rost. Brigg Neptunus, Froschauer, Hann. Schooner Regina, Jongebloed, Ruff Emanuel, Rosenbahl, Engl. Brigg Belle. Wind Morg. S., leichte Bries, Mittags W. a. S. do. Mittags Gewitterregen.

Kopenhagen, 10. Juni. Passirt: Holländ. Galiot Zwaan-tina Deline, de Boer Sap, von Mullerup nach Danzig. Gestern von hier segelt: Kieler Schooner Constance, Kieper, nach Memel.

Das Dampfschiff Ida, Domte, kam heute Nachmittag mit Ladung von London. Das Dampfschiff Stolp, Riemte, kam heute Morgen mit Ladung und Passagieren von Stettin.

11. Das Dampfschiff Dresden, Drever, gestern Abend von Danzig gekommen, wurde mit Kohlen versehen und ging nach Dublin weiter. Das Dampfschiff Ida, Domte, ging diesen Morgen nach Danzig weiter. Das Dampfschiff Snomdown, Tait, kam diesen Nachmittag von Leith. Das Dampfschiff Stettin, Watson, diesen Nachmittag von Danzig gekommen, wird mit Kohlen versehen und geht nach Dublin weiter. Passirt: Alexandra (D.), Vledert, von Hull nach Stettin.

Deal, 10. Juni. Das Schiff Justizrath v. Paepke, Nie-jahr, von Dossa nach London, war in der Nacht mit der Brigg "Search", aus Whitehaven, in Collision; beide Schiffe erlitten Schaden.

New York, 27. Mai. Das Postdampfschiff des Nordamerikanischen Lloyd "Atlantic", Hoyer, welches am 13. d. Abends Southampton verließ, traf hier heute wohlbehalten ein.

Dresden, 12. Juni. Oberpegel 13 Fuß 10 Zoll, Unterpegel - Fuß 9 Zoll.

Bromberger Canal-Liste.

Bromberg, 11. Juni. Passirt am 8. Juni: Schiffer Gebauer mit 41 W. Roggen von Bromberg nach Berlin, Perlow mit Getreide do.

Am 9. Juni Schiffer Jacob mit 50 W. Roggen von Bloch nach Berlin, Fischer mit 50 do. von Thorn nach Berlin, Golisch mit 50 do. do.

Am 10. Juni Schiffer Müller mit Mühlensteinen von Frankfurt nach Thorn, Lubewig mit Gütern do., Brünning mit Borke von Ostsee nach Bromberg.

Thorn, 11. Juni. Stromab passirt nach Danzig: 247 L. 45 Schfl. Weizen, 68 L. 1 Schfl. Roggen, 4 L. 24 Schfl. Erbsen; nach Berlin: 63 L. 45 Schfl. Roggen.

Eider-Canal-Liste.

| Juni Schiff    | Capt.      | von        | nach    | mit      |
|----------------|------------|------------|---------|----------|
| 8. Flora       | Rönnä      | Rendsburg  | Ostsee  | Ballast  |
| Gefiena        | Krook      | Rostod     | London  | Weizen   |
| Antina         | Jürgens    | Stettin    | Weener  | Holz     |
| Eleonora       | Jahle      | Königsberg | Hamburg | Wasserf. |
| Australia      | Ränge      | Hamburg    | Stettin | Guano    |
| 9. Thea        | Thomien    | Stettin    | Eider   | Roggen   |
| 10. Br. Spoule | Boh        | Rostod     | Hamburg | —        |
| Maria          | Reende     | Rendsburg  | —       | Ballast  |
| 11. Eiche      | Schlud     | —          | —       | —        |
| Essea          | Thormählen | Bahlhude   | Ostsee  | —        |
|                | Gerbes     | Memel      | Bremen  | Holz     |

Wind: 8. WNW, 9. NW, 10. SW, 11. W.

Swinemünder Einfuhr-Liste.

Hamburg: Germania, Lodenwik. Wd. Paulsen 1365

Sack Guano.

Malaga: Alby, Petrowsky. Ordre Rein & Co. 200 Mulden Blei, 30 Gebinde Baumöl, 21 1/2, 6 1/2 Bl. Schaalen. Runge & Co. 25 Geb. Olivenöl. Ordre Bolin & Co. 11 do. F. Bach-hufen & Co. 41 1/2, 12 1/2, 12 1/4 Geb. do. P. Kettner & Sohn 10 1/2, 3 1/2 Both Wein.

Newcastle: Sir Robert Calder, Wright. Ordre C. Haselmann & Co. 98 Chlbr. Kohlen. - Vellona, Lübeck. Ordre W. J. Hutchinson 275 Chlbr. Kohlen. - Saeforth, Wille. Berlin-Settiner Eisenbahn 355 20 Tons Kohlen.

Sunderland: v. d. Hendt, Köpke. Ordre 673 Ts. Kohlen. Wlyth: Petrel, Findley. Ordre Anthony Harries & Co. 68 Chlbr. Kohlen. - Teaser, Baird. Ordre Anthony Harries & Co. 63 Chlbr. Kohlen.

Wienrich: Alice, Williams. Ordre 221 Tons Thonerde.

Stornoway: Favorite, Raitt. A. & F. Rahm Nachf. 350

To. Heringe. W. Reid 35 1/2, 45 1/2 To. Heringe.

Wolgaster Einfuhrliste. (Herren Scherping & Bus.)

Bonef: Carl, Ruhrdt. Carl Wallis 218 Tons Kohlen.

Hamburg, 12. Juni. Louis- und Friedrichsdor ..... 11 mK 1 1/4 f vollw. d. Stück i. Bco. Hamb. Ort. 4- und 8-f-Stücke ..... 126 mK Ort. für 100 mK Bco. Dan. grob Courant ..... 200 3/8 Rg für 300 mK Bco. Preussische Thaler ..... 151 - - - - - do. 4- u. 8-f-Stücke ..... 151 1/4 - - - - - Louis- und Friedrichsdor ..... 35 3/8 0/0 schlechter als Bco. Louis und Friedrichsdor ..... 13 mK 15 f d. Stück in Ort. Preuss. Thaler a 40 f. Ort. ..... 125 1/8 mK Ort. für 100 mK Bco. Wechsel-Course. Paris ..... 3 Mt. 193 1/2 Amsterdam ..... k. S. 35. 70 do. ..... k. S. 191 1/2 Antwerpen ..... 3 Mt. 194 Bordeaux ..... 3 Mt. 193 1/4 do. ..... k. S. 191 1/4 London ..... 3 Mt. 12. 14 1/4 Leipzig 14-Rg ..... 2 Mt. 156 3/4 do. ..... k. S. 13.2 Berlin ..... 2 Mt. 156 1/2 Amsterdam ..... 3 Mt. 36. 30 Breslau ..... 2 Mt. 156 3/4

Stettin, 18. Juni. Amtliche Course.

|                      | Zinsf.       |                    | Starg.-Pos. II. |
|----------------------|--------------|--------------------|-----------------|
|                      | %            |                    | 4 1/2           |
| Hamburg ..... 6 T.   | 151 5/8 G.   | Stett. Stadt-Obl.  | 4 1/2           |
| do. .... 2 Mt. 7-8   | 149 1/2 B.   | do. Börsenb.-Obl.  | —               |
| Amsterdam ..... 8 T. | 141 5/8 B.   | do. Schauplth.-O.  | 5               |
| do. .... 2 Mt.       | 140 1/2 B.   | P. Chausseeb.-O.   | 5               |
| London ..... 10 T.   | 6. 21 1/4 B. | Urd.-Wollkr.-O.    | 5               |
| do. .... 3 Mt.       | 6. 18 1/4 B. | Greifenbag. do.    | —               |
| Paris ..... 10 T.    | 80 1/2 B. H. | Prss. Nat.-Vrs.-A  | 4               |
| do. .... 2 Mt. 4     | 79 1/2 B.    | Prss. See.-Ass.-C. | 4               |
| Bordeaux ..... 10 T. | —            | Pomerania ....     | 4 106 B.        |
| do. .... 2 Mt.       | —            | Union ..... 4      | 100 1/2 B.      |
| Bremen ..... 8 T.    | —            | Stett. Speich.-A.  | 5               |
| do. .... 3 Mt.       | —            | Ver.-Speich.-A.    | 5               |
| St. Petersburg. 3 W. | —            | P. Prov.-Zuckers.  | 4               |
| Wien ..... 8 T.      | —            | N. Stett. Zuckers. | 4               |
| do. .... 2 Mt.       | —            | Mescher.Zuckerl.   | —               |
| Preussische Bank     | 9            | Bredower do.       | —               |
| Staats-Anleihe       | 4 1/2        | Walzmühl.-Act.     | 5               |
| do. neue ...         | 5            | St. Portl.-Cem.-F  | 4               |
| St.-Schuldsch.       | 3 1/2        | do. Dpf.-Schlepp-  | —               |
| Prss. Präm.-Anl.     | 3 1/2        | schiff.-A.-Ges.    | 5               |
| Pomm. Pfdbriefe.     | 3 1/2        | do. Dampsch.-V.    | 4               |
| do. do. ...          | 4            | Neue Dampfer-C.    | 4               |
| do. Rulbrk.-u. Nn.   | 4            | Germania ..... 4   | 101 B.          |
| Ritt. Pomm. B.-A.    | 4            | Vulcan ..... 4     | 86 B.           |
| Berl.-St. Eisenb.    | 4            | St. Dmpfm.-Ges.    | 4               |
| Act. Litt. A. B.     | 4            | Pomerensdorfer     | —               |
| do. Prior. IV. ...   | 4            | Chem. Fabrik       | 4               |
| do. do. ....         | 4            | Chem. Fbr.-Anth.   | 4               |
| Starg.-Pos. E.-A.    | 3 1/2        | St. Kraftldng.-F.  | —               |
| do. Prior. ....      | 4            | Gm.-Bau-G.-Anth.   | 5               |

## Polizei-Verordnung

### Die Anwendung von Desinfectionsmitteln bei Latrinen u. betreffend

Um den Gesundheitszustand im diesseitigen Polizei-Bezirk nach dem erfolgten Ausbruch der Cholera möglichst zu verbessern und den durch die Ausdünstungen der Latrinen u. der Gesundheit drohenden Gefahren vorzubeugen, wird hiermit auf Anordnung der königlichen Regierung und auf Grund der §§. 5 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 für den ganzen Umfang des diesseitigen Polizei-Bezirks für die Dauer der Epidemie, über deren Ende demnächst eine Veröffentlichung erfolgen wird, Folgendes angeordnet:

§. 1. Jeder Grundbesitzer ist verpflichtet, allabendlich in den späteren Abendstunden alle auf seinen Grundstücken befindlichen Hauslatrinen und Senkgruben, sowie die mit Latrinen und Senkgruben, in Verbindung stehenden Dungsstätten, Abzugskanäle und Abzugsrinnsteine, mittelst der aus bisher schon empfohlenen Desinfections-mittel bis zur vollständigen Geruchlosigkeit zu desinficiren.

§. 2. Diese Mittel bestehen entweder  
a. in einer Mischung von einem Theile Eisenvitriol und fünf Theilen Holzessig, oder  
b. in einer Mischung von einem Theile Kohle, zwei Theilen Chlorkalk und acht Theilen Raik.

Beide Mittel sind unter möglichst billiger Preisstellung in allen Apotheken zu haben; es wird aber besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das erstgenannte flüssige Mittel die Dungkraft zerstört, wogegen das letztgenannte Pulver die Dungkraft erhält.

§. 3. Zuwiderhandlungen haben die Bestrafung der Grund-Eigenthümer bis zu zehn Thalern Geldbuße oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe für jeden Contrventionsfall zur Folge.

Stettin, den 11. Juni 1866.  
Königliche Polizei-Direktion.  
v. Warnstedt.

Nach St. Petersburg (Stadt)  
A. I. Dampfer „Vineta“, Donnerstag, den 14. Juni, Mittags 12 Uhr. Cajütsplatz 20 % incl. Verköstigung ohne Wein, Deckplatz 10 % [2693] Neue Dampfer-Compagnie.

Nach St. Petersburg (Stadt)  
A. I. Dampfer „UNION“, Capt. H. Struck. Dienstag, den 19. Juni, Mittags 12 Uhr. [2796] Leopold Ewald.

Nach Königsberg  
(Elbina, Tilsit, Braunsberg)  
A. I. Dampfer „Orpheus“, Donnerstag, den 14. Juni, Morgens. [2806] Neue Dampfer-Compagnie.

London - Stettin  
A. I. Dampfer „MARIE“, Capt. R. Wills, in Ladung. Bremer, Bennett & Bremer in London. [2793] F. Ivers in Stettin.

Nach Königsberg (Tilsit)  
Dampfer „Borussia“, am 14. Juni.

Nach Königsberg und Elbing  
Dampfer „Nordstern“, am 14. Juni.  
Nach Hull  
Dampfer „Alexandra“, gegen den 16. Juni. [2780] Hnd. Christ. Gribel.

Für Drechsler.  
150 Cubitfuß Eichen-Bohlen zu Schifferkloben, 4 1/4 Zoll stark, stehen billig zum Verkauf. Adressen bittet man an W. Habermann im Amt Pynehe für Dollens-Nabung senden zu wollen. [2802]

Ein starkes Göpelwerk, besonders für Land-wirthe brauchbar, ist billig zu verkaufen Königsstrasse 10. [2801]

[2822] Eine große Remise ist sogleich, eine zum 1. I. Mts. Speicher 27 miethsfrei. Näheres im Comtoir der Herren G. Müller & Marchand.

Die große Menagerie beim Bahnhof ist Sonntag zum letzten Male geöffnet. Hauptfütterung und Dressur der Thiere Nachmittags 6 Uhr. Alles übrige bekannt. [2809] J. Scholz.

Verantwortlicher Redacteur Otto Wolff in Stettin. Druck und Verlag von F. Hesseland in Stettin.